



Auf dem Gelände der ehemaligen Villa Münz

Erschwingliches und attraktives Wohnen in der Innenstadt

(dav) Das waren noch Zeiten, als die Schnittblumen der Waiblinger Großgärtnerei Münz bis an den Zarenhof in Petersburg versandt wurden. 1914 war das zum ersten Mal der Fall. Emil Münz lebte damals in seiner Villa in der Heinrich-Küderli-Straße. Die Fläche, auf der im vergangenen Jahrhundert seine riesigen Gewächshäuser standen, ist heute von Wohngebäuden bestanden: die „Blütenacker“. Und auch der Standort jener Villa wird neuen Raum zum Wohnen und Leben bieten und zwar in erschwinglichen Miet- sowie Sozialwohnungen.

Die alte Villa Münz ist längst abgebrochen. Das brachliegende städtische Flurstück, das eine Fläche von 1 800 Quadratmetern hat, soll neu geordnet werden. Während im südlichen Bereich nahe dem „Partnerschafts-Kreisell“ ein Bürogebäude, voraussichtlich für den Kreisdiakonieverband, entstehen wird, das die dortige „Dienstleistungs-Achse“ von Agentur für Arbeit und Südwest-Metall ergänzt, soll die andere Fläche das städtische Angebot an attraktiven und erschwinglichen innerstädtischen Wohnbauflächen verbessern, verdeutlichte Baubürgermeisterin Birgit Priebe in der Juni-Gemeinderatssitzung.

Geplant war deshalb, entweder sämtliche Wohnungen über das Landes-Wohnraumförderungsprogramm zu fördern oder aber die Wohnungen nicht über dieses Programm zu erstellen, sondern die Miethöhe für die Hälfte der Wohnungen auf einen Betrag von zwei Euro je Quadratmeter unter dem Mittelwert des Mietpreises zu begrenzen und die übrigen 50 Prozent frei zu vermieten.

Die zu überplanende Teilfläche war im vergangenen Februar zum Verkauf ausgeschrieben worden; der Kaufpreis lag bei 400 Euro pro Quadratmeter, gemäß der aktuellen Bodenrichtwert-Karte. Bis 9. April trafen sieben Bewerbungen mit den geforderten Informationen, Plänen und Unterlagen ein. Es folgte eine

Vorprüfung, ob beispielsweise Barrierefreiheit, Stellplatznachweis oder Abstandsflächen eingehalten wurden und ob das geforderte Wohnungsgemenge nachgewiesen ist. Die sollte nämlich im Erdgeschoss barrierefreie Zwei-Zimmer-Wohnungen mit 45 bis 60 Quadratmeter für eine Person oder zwei Personen ausweisen; außerdem Drei-Zimmer-Wohnungen bis höchstens 65 Quadratmeter für Alleinerziehende mit einem Kind oder zwei Kindern; Drei-Zimmer-Wohnungen bis 75 Quadratmeter mit einem großen Kinderzimmer; kleine Vier-Zimmer-Wohnungen bis 80 Quadratmeter mit zwei Kinderzimmern; sowie Vier-Zimmer-Wohnungen bis 90 Quadratmeter für fünf bis sechs Personen mit drei oder vier Kindern.

Nächste Stufe: ein Gremium mit Vertretern der Stadtverwaltung aus verschiedenen Fachbereichen sowie mit Professor Hans-Dieter Kaiser aus Stuttgart als externem Berater, der große Erfahrungen im Bereich des Wohnungsbaus und des Wettbewerbswesens hat und zuletzt Vorsitzender des Preisgerichts beim Wettbewerb „Krankenhaus-Areal“ war, bewertete die Entwürfe erneut. Zwei eingereichte Arbeiten erfüllten die Zielvorgaben der Stadt nicht und schieden aus, zwei weitere blieben für den eventuellen Bedarfsfall in zweiter Priorität.

Auf Rang 1 gelangte der Entwurf der FiWo Waiblingen GmbH, die in Waiblingen jüngst das Areal Bädertörle überplant hatte. FiWo will die Hälfte der Wohnungen frei vermieten, die andere Hälfte mit Mietpreisbindung belegen und der Stadt Waiblingen Belegungsrechte einräumen.

Der Bebauungsvorschlag zeigt zwei Baukörper, die an die bestehende Wohnbebauung anknüpfen. Entlang der Heinrich-Küderli-Straße



Der Entwurf der FiWo Waiblingen GmbH: die Baukörper ergeben für die Front zur Heinrich-Küderli-Straße (Blick von Nordwesten) eine harmonische Häuserreihe. Wesentlich tragen hierzu die offenen Verbindungsstege bei.



Auch die Ausbildung der Dachgeschosse mit auskragenden Dächern wird positiv bewertet. Rechts die Perspektive des Eingangsbereichs. Skizzen: FiWo

entwickeln sich die Gebäude harmonisch, offene Verbindungsstege lockern den Komplex auf. Erreicht werden die Häuser durch die Heinrich-Küderli-Straße, in welcher der Baumbestand erhalten bleibt.

„Wohltuende Sensibilität“

In der Tiefgarage, die sich unter den beiden Gebäuden und dem Treppenturm erstreckt, werden insgesamt 20 normale und drei barrierefreie Stellplätze angeboten. Die Auffahrt zu den Besucherstellplätzen innerhalb des Grundstücks, die zugleich behindertengerechte Rampe ist, ergibt entlang der Straße eine großzügige Stützmauer, die nur von einem Treppenaufgang unterbrochen wird.

Im EG-Bereich sind Terrassen, in den Geschossen darüber Balkone und ganz oben Dachgeschosse geplant. Fassade und Grundrisse wiesen eine „wohltuende Sensibilität“ auf, hatte die Jury festgestellt. Durch Laubengänge und eine transparente Fassade entsteht eine freundliche, attraktive und leicht amnende Architektur, die im Gemeinderat auf großes Wohlwollen gestoßen ist. Sie dürfe nicht dem Rotstift zum Opfer fallen, hielt Priebe fest. „Die dargestellte hohe Qualität insbesondere der Fassaden sollte unbedingt bei der Ausführung beibehalten werden“.

Die ALI-Fraktion hatte für das Gelände ursprünglich andere Vorstellungen, sagte Stadtrat Alfonso Fazio, nämlich einen Kinderspiel-

platz als Ersatz für die frühere so genannte Thomaswiese; gleichwohl stimme sie heute zu und hoffe dabei auf eine Umsetzung, wie sie vorgestellt worden sei. „Das Projekt lebt von der vorgeschlagenen Architektur“. Auch FDP-Rätin Julia Goll unterstrich, wie wichtig es sei, dass die Umsetzung so erfolge; es habe schon Fälle gegeben, in denen das nicht geklappt habe, das führe zu Verstimmung. Ihm gehe der Baukörper zu dicht an die Grenze, mit der Bewertung sei er aber einverstanden, die Lösung sei gut, meinte SPD-Stadtrat Roland Wied.

Mit Fischer-Wohnbau nimmt die Stadt nun Verhandlungen auf.

Ein Blick in Waiblingens Geschichte

1896 hat Emil Münz an der Alten Bundesstraße seine Großgärtnerei gegründet. Und sie war wirklich groß: 65 000 Quadratmeter Anbaufläche unter Glas zählte damals zur größten in ganz Deutschland. Zu den Nelken, die zunächst den wichtigsten Teil des Betriebs ausmachten, kamen im Lauf der Jahrzehnte immer neue Schnittblumen – und auch die Orchideen. Mehr als 50 Jahre lang, 1914 zum ersten Mal, veranstaltete die Gärtnerei den „Nelkentag“: die von der Firma gestifteten Blumen wurden von den Schwestern und Helferinnen des Evangelischen Kinderheims an einem Wochenende verkauft. Der Erlös kam dem Kinderheim zugute.

Die Emil-Münz-GmbH und Co. KG hat zum 30. September 2000 ihre Produktion eingestellt.

„Dies war das Ende eines deutschen Vorzeigebetriebs im Zierpflanzenbau, der über lange Jahre mit seiner Untergras-Fläche an der Spitze stand“, ließ die Fachpresse verlauten. In den letzten fünf Jahren bestand die Firma aus 25 000 Quadratmeter Gewächshausfläche, die vor allem mit Beet- und Balkonpflanzen genutzt wurden.

1953 wurde Münz zum Ehrenbürger der Stadt ernannt. Eine entsprechende Informationsstafel hängt im Foyer des Rathsaals.

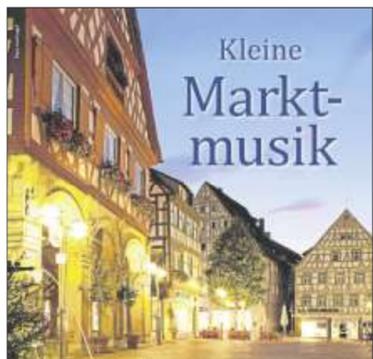


Sitzungskalender

Am Donnerstag, 16. Juli 2015, findet um 19 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Sport statt.

1. Bürger-Fragestunde
2. Jahresabschlüsse 2014 der Städtischen Gesellschaften – Ergebnisverwendung und Entlastung von Geschäftsführungen und Aufsichtsräten
3. Haushalt 2015 – Zwischenbericht – Ergebnis Jahresrechnung 2014
4. Sonderzuschuss für den TV Bittenfeld 1898 e.V.
5. Projekt „Aufstiege“ der KulturRegion Stuttgart 2016 in Waiblingen – mündlicher Bericht
6. Annahme von Spenden
7. Verschiedenes
8. Anfragen

Fortsetzung auf Seite 7



Die „Kleine Marktmusik“ erfreut auf dem Waiblinger Marktplatz am Donnerstag, 23. Juli 2015, um 20 Uhr alle Sinne. Die Veranstaltung ist von 19.30 Uhr an bewirbt.

Foto: Kai Koepf

Auf dem Marktplatz

„Kleine Marktmusik“ – ein Sommergenuss

Auch in diesem Sommer erklingt Musik unter freiem Himmel – die „Kleine Marktmusik“, mit der das Städtische Orchester Waiblingen am Donnerstag, 23. Juli 2015, um 20 Uhr vor den beleuchteten Fachwerkhäusern am Marktplatz aufspielt. Von 19.30 Uhr an ist die Serenade bewirbt. Eröffnet wird der Abend durch das Jugendorchester des Städtischen Orchesters unter der Leitung von Mario Parotta. Außerdem spielt das Saxophon-Ensemble „Saxissimo“ der Musikschule Unterer Remstal unter der Leitung von Ruth Sabadinowitsch Stücke aus Pop, Jazz, Latin und Swing.

Die Musiker des Großen Bläserorchesters des Städtischen Orchesters unter der Leitung von Roland Ströhm musizieren unter dem Motto: „Strauß (Sohn) trifft Offenbach“ Werke des „Walzerkönigs“ und des Begründers der modernen Operette. Der „Festmarsch, op. 452“ erklingt in einer Bearbeitung von Michael Friedmann; zu hören ist die Ouvertüre zur Operette „Der Zigeunerbaron“ als Arrangement von Siegfried Rundel; die „Annen-Polka“ (Polka Française, op. 117) arrangiert von Siegfried Rundel sowie Offenbachs „Orpheus in der Unterwelt“ nach Wil van der Beek.

Das Jugendorchester ist mit dem „Modal Song and Dance“ von Elliot del Borgo und den „Pirates of the Caribbean/At World's End“ von Hans Zimmer in einem Arrangement von Johnnie Vinson musikalisch dabei.

„Saxissimo“ lassen „Welcome to New Orleans“ von Valentine Hude; „A Kiss in Rio“ von Heiner Wiberny; „Sir Duke“ von Stevie Wonder; „Pink Panther“ von Henry Mancini; „A Klezmer Wedding“, arrangiert von Mike Curtis; „Here comes Julian“ von Valentine Hude sowie „Jump, Jive and Wail“ von Louis Prima erklingen.

Der Eintritt ist frei. Bei schlechtem Wetter entfällt die Veranstaltung. Die Durchfahrt durch die Kurze Straße ist von 19 Uhr bis 22 Uhr gesperrt.

41. Waiblinger Altstadtfest bekommt sehr gute Noten: „Qualitativ hochwertig“ und „gut besucht“

Altstadtfest und Staufer-Spektakel bleiben zusammen

(dav) „Dieses Altstadtfest war eines der besten Feste, die Sie je hatten!“ – Worte, die Oberbürgermeister Andreas Hesky bei der „Manöverkritik“ vier Tage danach an die Vertreter der Vereine richtete. Sie hatten das Altstadtfest zum 41. Mal gemeinsam mit der Stadt ausgerichtet. Durchweg positive Meinungen habe er während der drei Festtage überall vernommen, berichtete Hesky, der den Vereinen für diesen Erfolg seinen Dank aussprach. Neuste Erkenntnis nach der jüngsten Sommerfete: Altstadtfest und Staufer-Spektakel bleiben zusammen.

Zieht das mittelalterliche Spektakel auf der Brühlwiese kleine und große Besucher vom Altstadtfest ab? Oder ergänzt es vielmehr das Altstadtfest auf prächtige Weise und führt zu insgesamt mehr Festgästen? Manche Vereine hatten das Staufer-Spektakel, das inzwischen zum neunten Mal angeboten wurde, als Wettbewerb erachtet, der womöglich Besucher und Umsatz abzieht. Das Altstadtfest sollte die Nummer 1 im Festkalender bleiben, so lautete der Wunsch. Das Mittelalter-Treiben war als Unterstützung und Ergänzung fürs traditionsreiche Altstadtfest eronnen worden – nicht zuletzt, um Familien am Nachmittag ein Programm zu bieten. Hatte es sich inzwischen zu selbstständig gemacht? Könnten beide Feste auch bestehen, wenn man sie trennte?

Eine Besucherbefragung der GMA Ludwigsburg (Gesellschaft für Marketing und Absatz) an den drei Veranstaltungstagen auf der Brühlwiese beim Staufer-Spektakel und in der Innenstadt beim Altstadtfest – ergab, dass die Feste beieinander bleiben sollten. 300 Besucherinnen und Besucher wurden befragt; das Ergebnis vermittelte ein klares Stimmungsbild:

- 60 Prozent der Befragten gaben an, sie suchten an jenem Wochenende beide Feste; je 20 Prozent, dass sie ausschließlich zum einen oder zum anderen gingen.
- Würden die Feste an unterschiedlichen Wochenenden stattfinden, würden lediglich 38 Prozent der Befragte zu beiden Festen gehen; 28 Prozent nur zum Altstadtfest, 22 Prozent nur zum Staufer-Spektakel. Letztere müssten dann von den Altstadtfest-Gästen abgezogen werden, gab Oberbürgermeister Hesky zu bedenken.
- Ob die Besucher es denn befürworten würden, die Feste zu trennen, war die nächste Frage. „Dagegen“ stimmten 69 Prozent, dafür zwölf. 19 Prozent konnten sich nicht entscheiden.

Mit einem überzeugenden Votum ohne Gegenstimmen beschlossen denn auch die Vertreter der am Altstadtfest beteiligten Vereine und Organisationen in ihrer Sitzung, die beiden Feste im kommenden Jahr und auch in den folgenden Jahren in bewährter Weise weiterhin gemeinsam am selben Wochenende zu veranstalten.

„Sehr qualitativ“

Das diesjährige Altstadtfest bezeichnete der

Oberbürgermeister als „sehr qualitativ“, an allen Ständen habe er eine „Superstimmung“ angetroffen und strahlendes Personal. „Sie, die Vereine, haben sich sehr viel Mühe gegeben!“, lobte er.

„Waiblingen rockt“

„Richtig gemacht!“ – das kann auch auf die neue Samstagabend-Veranstaltung „Waiblingen rockt“ gemünzt werden. Schüler- und Nachwuchsbands haben am Altstadtfest-Samstag den Marktplatz „gerockt“ und viel Publikum angezogen, das sich begeistert zeigte. Auch im nächsten Jahr sollen die jungen Bands auf die Bühne, um den Samstagabend neuerlich zu beleben.

Mit dem früheren Festende am Sonntag, nämlich um 20 Uhr statt um 22 Uhr, kamen alle gut zurecht, das war vor allem fürs Aufräumen praktisch, mussten die Helfer doch am Montag in den meisten Fällen nicht noch extra Urlaub nehmen. Und dass nun am Freitag schon an allen Ständen um 19 Uhr begonnen werden „darf“, gleichzeitig mit der offiziellen Eröffnung, stieß ebenfalls auf breite Zustimmung, tut das doch der Vereinskasse gut.

Weiteres Wissenswertes

- Die Befürchtung mancher, das Altstadtfest sei doch nur noch „für die Schtuagarter“ und andere „Nicht-Waiblinger“, kann zerstreut werden: 42 Prozent der Befragten stammt aus Waiblingen, sieben Prozent aus Stuttgart, etwa 13 Prozent aus direkten Nachbarkommunen und 38 Prozent aus der nheren und weiteren Umgebung. Die Ausstrahlung des Festes reicht also in die Region, das Altstadtfest ist und bleibt aber auch ein Fest für alle Waiblinger.
- Dass beide Feste zum „Bummeln, Flanieren und Spazieren“ besucht werden, nämlich zu 59 Prozent, erstaunt wenig, die Atmosphäre wollen 52 Prozent der Gäste genießen, Freunde, Verwandte und Bekannte treffen (35 Prozent), essen und trinken (30 Prozent), Live-Musik hören (elf Prozent) und sich unterhalten lassen (7,8 Prozent). Mehrfachnennungen waren möglich.
- Die allermeisten Besucher gelangen mit dem Auto zum Festgelände, nämlich 57 Prozent. Ein Viertel der Befragten zieht allerdings Schuster Rappen vor, was ebenfalls für lokale Festgäste spricht; Bus, Bahn und Fahrrad bleiben zwischen fünf und sieben Prozent.

• Und last not least: in den 4,1 Stunden, die sich die Befragten durchschnittlich auf den Festgeländen aufgehalten haben, geben sie für Speisen und Getränke insgesamt 23 Euro und 70 Cent aus.

Sicherheit und Werbung

Von Seiten der Polizei, der Feuerwehr und des Roten Kreuzes war einmütig von einem vergleichsweise ruhigen Fest mit stabiler Sicherheitslage und ohne schwere Notfälle die Rede; der Betriebshof stellte zwar insgesamt mehr Müll fest, was eindeutig an mehr Besuchern lag, andererseits gab es erfreulicherweise sehr viel weniger Scherben im Gras auf der Erlensel, dem Treffpunkt der Jugendlichen.

Erfolgreich und von den Vereinen gelobt war zudem die modernisierte Werbung fürs Altstadtfest: der Internetauftritt glänzt seit diesem Jahr mit einer interaktiven Karte, auf der sich der Besucher aktuell die einzelnen Programmpunkte anschauen kann, auch vor Ort auf dem Smartphone. In Facebook ist das Fest ebenfalls zu finden. Das Motiv auf Plakaten und den neuen Bannern an zahlreichen Orten wurde wieder, wie zuletzt im Jahr 2000, mit der altbekanntesten und beliebtesten Altstadtkulisse versehen, ebenso wie das Titelbild des Programmheftes, alles in frischem Rot-Gelb. Trotz Internet-Angebot soll das „Markenzeichen“ Programmheft übrigens erhalten bleiben.

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

DFB



Ist das alljährliche „Sommerloch“ der Presse in 2015 schon vier Wochen früher dran? Anders sind für mich die Berichte in der Tageszeitung über „Ortsvorsteher auf dem Schleudersitz“ und angelegentlich entbrannte Diskussionen um Ortsvorsteher jedenfalls nicht zu erklären. Hier wird versucht, Stimmung zu machen gegen hauptamtliche Ortsvorsteher und gegen die geltende Ortssatzung. Dafür gibt es meines Erachtens keinerlei Grund.

Natürlich haben sich die Aufgaben der OrtsvorsteherInnen und ihre Stellung innerhalb der Verwaltung in den letzten 20 Jahren verändert. Normal und nicht zu beanstanden ist heute auch, dass OrtsvorsteherInnen sich beruflich ab und an verändern, aufsteigen oder neu orientieren.

Dann aber zu schreiben, eine Ortsvorsteherin habe völlig unerwartet „den Bettel hingegeben“, wird der Sache und auch der Per-

son nicht gerecht. Diese Wortwahl dient allenfalls zur Stimmungsmache.

Ich persönlich bin jetzt seit ca. 21 Jahren im Ortschaftsratsrat und kann nur den Kopf schütteln über manche veröffentlichte Behauptung (zum Beispiel „mehr oder weniger offen würde von Ortschaftsräten gedroht, bei etwaigem Fehlverhalten könne der Ortsvorsteher die Wiederwahl vergessen“). Das ist schlicht Nonsense.

Eine Diskussion über Ortsvorsteher, wie jetzt behauptet, ist im Übrigen bisher nicht entbrannt. Außer dem oben zitierten Bericht und der Befragung durch die Redakteurin (bei der interessanterweise die Mehrzahl der Befragten, die OrtschaftsratsräteInnen nur aus der Theorie kennt), gab es bisher keine nennenswerten Diskussionen über das Thema.

Abschließend meine persönliche Statement: wir sollten an unseren hauptamtlichen Ortsvorstehern festhalten, denn wir brauchen in unseren Ortschaftsverwaltungen kompetente Chef's, keine Hobby-Verwalter!

Wilfried Jasper
Fraktion im Internet: www.dfb-waiblingen.de

Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage leistet 100 Stunden

Dank für ehrenamtlichen Arbeitseinsatz zugunsten der Allgemeinheit

(red) Samstagmorgen, 11. Juli 2015: kurz nach 9 Uhr sind die 26 Frauen, Männer, Kinder und Jugendlichen der „Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage“ in drei Gruppen ausgeschwärmt, ihre der Stadt geschenkten 100 Arbeitsstunden abzuleisten. Zwei Buswarthäuschen, eins in Hegnach und eins in Beinstein, und den Minigolfplatz in der Talaua hatte die Stadt ihnen in diesem Jahr zum „Renovieren“ vorgeschlagen. Und so machten sich die mit gelben Westen ausgestatteten und dadurch gut zu erkennenden „Mormon Helping Hands“ an die Arbeit. Auch, wenn's am Samstag nicht mehr ganz so heiß war, wie noch die Woche zuvor, schweißtreibend war's trotzdem. Reißnägel, Krampen, Klebstreifen aller Art und Schmierereien entfernten die „Helfenden Hände“ an dem Warthäuschen in der Hauptstraße in Hegnach, bevor sie das Holz wieder mit schützender Lasur wetterfest machten. Sigrid Löhrmann, auf dem rechten Bild im Gespräch mit Michael Seeger, dem Fachbereichsleiter

Städtische Infrastruktur, war sich sicher, dass, wenn der Unterstand aus Holz wieder sauber sei, die Hemmungen etwas größer sein würden, gleich wieder Plakate anzukleben oder die Wand mit Sprüchen zu versehen. Die Arbeit schritt voran und der erste Erfolg wurde sichtbar. Seeger dankte ihr stellvertretend für alle freiwilligen Helferinnen und Helfer für das ehrenamtliche Engagement, das allen zugute komme. Seit inzwischen acht Jahren überreicht Bischof Stefan Burkhardt Oberbürgermeister Andreas Hesky ein Schreiben, auf dem es heißt, dass die „Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage“ 100 Arbeitsstunden für ein gemeinnütziges Projekt zur Verfügung stellt. Seeger sagte in diesem Zusammenhang schmunzelnd, er befürchte, dass es in der Stadt immer irgendwelche Stellen gebe, die sich für solche Aktionen anböten. Die Gruppe um Sigrid Löhrmann war überzeugt, dass der Einsatz sich lohnt, denn es sehe anschließend relativ lang sauber an den geputzten Orten aus.



100 Arbeitsstunden haben 26 Männer und Frauen, Kinder und Jugendliche der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage am Samstag, 11. Juli 2015, für die Allgemeinheit geleistet. Zwei Buswarthäuschen und die Minigolfanlage hatte die Stadt ihnen in diesem Jahr für ihren freiwilligen

Arbeitseinsatz vorgeschlagen und die Kirchenglieder waren diesem gefolgt. Unsere Bilder sind in Beinstein, in der Talaua und in Hegnach entstanden, wo Michael Seeger, der Leiter des Fachbereichs Städtische Infrastruktur, Sigrid Löhrmann Danke sagte. Fotos: Redmann



Das „Klassenzimmer am Fluss“ der „Stiftung Christoph Sonntag“ ist seit einem Jahr in Betrieb und erfreut sich größter Beliebtheit, die Saison bis Ende September ist ausgebucht. Künftig sollen auch Erwachsene experimentieren. Foto: Archiv Öffentlichkeitsarbeit

Ein Jahr „Klassenzimmer am Fluss“: Experimentieren unterm Pavillon

Groß und Klein beeindruckt von der Welt unter Wasser

Anders als sonst ist es keine Schulklassen oder Kindergartengruppe gewesen, die am Freitag, 10. Juli 2015, mit Kescher, Lupe, Pinsel und Sammelschale ausgerüstet an die Rems gezogen ist, sondern mehr als ein Dutzend Vertreter des Waiblinger Gemeinderats samt Baubürgermeisterin Birgit Priebe und Abteilungsleiter Grünflächen, Werner Boßler. Sie waren an diesem Tag Gäste des von der „Stiftung Christoph Sonntag“ initiierten „Klassenzimmers am Fluss“ auf der Kleinen Erleninsel, das vor etwa einem Jahr eröffnet wurde.

Damals entstand auch die Idee, das umwelpädagogische Angebot einmal selbst auszuprobieren und so führte Werner Boßler die Gruppe an die Rems, um dort nach Kleinlebewesen zu suchen. Die Erwachsenen reagieren ähnlich erfreut über ihren Fang wie Schüler und Kindergartenkinder: mit Unterstützung der Bestimmungsbücher finden die Stadträte rasch

heraus, was ihnen in den Kescher gegangen ist; der Wurm ist ein Hundegel mit acht Augen. Über die anzutreffenden Kleinlebewesen kann auch eine Aussage über die Wasserqualität der Rems getroffen werden und die ist gut. Das erklärt Gunnar Franke von der Stiftung an Hand dessen, was die offiziellen Vertreter aus dem Wasser gefischt haben. Mit hochgekrempeelten Hosenbeinen und den Füßen im Wasser, waren sich alle einig, dass das Angebot künftig auch Erwachsenen zugänglich gemacht werden sollte.

Die „Stiftung Christoph Sonntag“ organisiert den laufenden Betrieb des „Klassenzimmers am Fluss“, das sehr gut angenommen wird – wer öfter einmal durchs Bädertörle über die Erleninsel zum Bürgerzentrum geht, ist sicherlich auch schon den Gruppen zu oder von der Kleinen Erleninsel begegnet. Wie Projektleiterin Kerstin Höß mitteilt, ist die Saison 2015, die bis Ende September geht, komplett ausgebucht. Wer einen Termin vereinbaren möchte, schreibt einfach eine E-Mail an kerstin@sonntag.tv.

Städtische Turnhallen

In den Sommerferien zu

Die städtischen Turnhallen in der Kernstadt sind in den Sommerferien in der Zeit von Donnerstag, 30. Juli, bis Sonntag, 6. September 2015, für den Übungsbetrieb der Vereine geschlossen. Die Turn- und Sporthallen werden in den Sommerferien gereinigt und die Hausmeister haben die Möglichkeit, Urlaub zu nehmen. Die Sporthallen im Berufsschulzentrum und die Christian-Morgenstern-Turnhalle sind von 30. Juli bis 13. September zu.

Sport- und Spaßangebot in den Freibädern

Aqua Cycling auf dem Spezialrad

Die Stadtwerke Waiblingen als Betreiberin der Freibäder bietet in diesem Sommer an ein neues Bewegungsprogramm an: Aqua Cycling, eine Radfahrt im Wasser, die Spaß, Sport und Fitness verbindet. Es kombiniert das klassische Ausdauertraining an Land mit den wohltuenden Eigenschaften des Wassers. Der Kurs, der ein Ganzkörpertraining bietet, ist für jedermann geeignet.

Die Gelenke und die Wirbelsäule werden durch speziell entwickelten Aqua Bikes geschont, die Muskulatur wird gekräftigt und die Leistungsfähigkeit des Herz-Kreislauf-Systems gesteigert. Zusätzlich wird der Fettstoffwechsel angekurbelt. Die AquaBikes stehen etwa 1,30 Meter tief im Wasser. Sie werden den jeweiligen Körpergrößen angepasst, damit die Wasseroberfläche zwischen Bauchnabel und Brust liegt. Vorteil dieses Trainings ist, dass Fahrrad fahren im Wasser dreimal effektiver ist als an Land, denn der Körper verbrennt deutlich mehr Fett im Wasser. Verschiedene einstellbare Widerstände der Aqua Bikes, kombiniert mit Übungen für Rumpf und Arme sorgen für individuelles Training. Hierbei werden effektive Bewegungsabläufe für unterschiedliche Bedürfnisse geschult.

Die Intensität dieser Bewegungsform wird durch Bearbeitung, die Trittschwindigkeit durch verschiedenen Intervalle und durch die Oberkörperübungen reguliert. Das individuelle Training des jeweiligen Kursteilnehmers wird durch die gegebenen Einstellgrade des Rades vor Beginn des Kurses unterstützt. Dies sorgt

dafür, dass im Gruppentraining mehrere unterschiedlicher Leistungsklassen gemeinsam trainieren können.

Ziel ist, durch Spaß, Gruppendynamik und den Einsatz von Musik, die Verbesserung der körperlichen Fitness, die Kräftigung der Muskeln und die Reduzierung von überflüssigem Gewicht zu erreichen.

Der Kurs ist ein offener. Das bedeutet, jeder kann ohne Voranmeldung daran teilnehmen, solange es noch Plätze gibt. Die Teilnehmeranzahl liegt hierbei bei maximal zehn Personen. Wichtig für die Teilnehmer ist, das Tragen von Aqua-Schuhen. Diese können auf Wunsch vor Ort für 12,50 Euro erworben oder pro Kursstunde für 3 Euro ausgeliehen werden. Die Kurse werden bis Anfang September angeboten. Eine Kurseinheit dauert 45 Minuten. Die Teilnehmer sollten 15 Minuten vor Kursbeginn zum Aufbau da sein. Eine Einheit von 45 Minuten kostet 7,50 Euro, zuzüglich des Freibad-Eintritts.

Die Übungszeiten

Freibad Waiblingen: dienstags von 9.30 Uhr

Löhrmanns Mann Uwe, der den Arbeitseinsatz koordiniert, war auf der Minigolfanlage in der Talaua mit einer zweiten Gruppe an der Arbeit. Sie entfernten den Wildwuchs zwischen und auf den Minigolfbahnen, kehrten und machten die Anlage besenrein. Schneller als gedacht kam die Gruppe in Beinstein beim

Buswarthäuschen in der Endersbacher Straße voran; sie konnten schon nach kurzer Zeit dem Holz einen neuen Anstrich verpassen. Das Material wie Schleifpapier, Spachtel, Zangen, Müllsäcke, Flies zum Abdecken oder gärtnerisches Gerät hatte die Stadt zur Verfügung gestellt; der städtische Betriebshof hatte vergan-

gene Woche den größten Schmutz an den Warthäuschen beseitigt. Alle Beteiligten seien mit viel Freude dabei, erklärte Uwe Löhrmann, für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig; wenn der jährliche Arbeitseinsatz in ihrem Gemeindegarten im Ameisenbühl ausgeht werde, lägen rasch viele Anmeldungen vor.

„Haus Miriam“

„Tag der offenen Tür“

Das Seniorenzentrum „Haus Miriam“, Jesistraße 21, gibt am Samstag, 18. Juli 2015, von 12 Uhr bis 17 Uhr beim „Tag der offenen Tür“ Einblick ins Haus. Von 12 Uhr bis 13 Uhr wird ein Mittagstisch angeboten, von 13 Uhr an werden Kaffee und Kuchen serviert. Bei geführten Hausbesichtigungen lässt sich die Einrichtung kennenlernen. Auch die Tagespflege „Miriam“ kann man in Augenschein nehmen. – Ebenfalls einen Einblick gewährt an diesem Tag der Kindergarten St. Miriam; von 13 Uhr an erwartet die Gäste dort ein Waffelstand, man kann Buttons pressen und um 14.30 Uhr gehen die Luftballons an den Start.

Finanzamt Waiblingen

Bald neue Öffnungszeiten

Das Servicecenter des Finanzamts Waiblingen in der Fronackerstraße 77 hat demnächst neue Öffnungszeiten. Die zentrale Informations- und Annahmestelle für das Publikum ist von 1. August 2015 an wie folgt offen: Montag, Donnerstag und Freitag von 7 Uhr bis 12 Uhr, Dienstag und Freitag von 15.30 Uhr und Mittwoch von 7.30 Uhr bis 17.30 Uhr. Die telefonischen Kontaktzeiten bleiben unverändert.

Nachhaltig unterwegs sein?

Zur Mobilitätszentrale!

Wie man in Waiblingen und der Region am besten umweltbewusst und damit nachhaltig unterwegs sein kann, darüber gibt die jüngst eröffnete Mobilitätszentrale in der Tourist-Information Auskunft. Der Einsatz vier- oder zweirädriger Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor oder solcher mit Elektroantrieb lässt sich am Terminal praktisch miteinander verbinden, auch der VVS, Busunternehmen und „Stadtmobil Carsharing“ sind mit im Boot. Wer sich beraten lassen will, kann das immer donnerstags zwischen 16 Uhr und 18 Uhr tun. Abwechselnd sind Klaus Läßle, Abteilung Umwelt, oder Frank Röpke, Abteilung Planung und Sanierung, vor Ort. Außerhalb dieser Zeiten kann unter ☎ 5001-445 oder -149 mit ihnen ein Termin vereinbart werden. Zusätzlich ist montags zwischen 15 Uhr und 17 Uhr eine Mitarbeiterin von „Stadtmobil“ zum Thema e-Carsharing im Baudezernat im Marktdreieck, Zimmer 219, anzutreffen.

Die Tourist-Information in der Scheuergasse 4 ist montags bis freitags zwischen 9 Uhr und 18 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 13 Uhr geöffnet. Die Mobilitätszentrale, die das Mobilitätsportal im Internet (www.waiblingen.de) ergänzt, wurde vom Programm „Nachhaltige Modellregion Stuttgart“ unterstützt.



bis 10.15 Uhr und von 10.30 Uhr bis 11.15 Uhr. **Waldfreibad Bittenfeld:** donnerstags von 19 Uhr bis 19.45 Uhr, freitags 9.15 Uhr bis 10 Uhr, sonntags von 9.15 Uhr bis 10 Uhr.

Bei Gewitter und zu hohem Badebetrieb können die Kurse abgesagt werden.

Tourismusverein „Remstal-Route“

Sommerliche Tellergerichte zum kleinen Preis

Nach der Frühlingsküche bieten die Küchenchefs im Remstal jetzt sommerliche Tellergerichte zum kleinen Preis. Die Aktion beginnt am Freitag, 17. Juli 2015, und dauert bis 30. August. Es bleibt also in den Sommerferien genügend Zeit, ein paar dieser Remstal-Sommer-Teller zu probieren. Für 14 Euro ist sogar noch ein Viertel Wein oder ein Saft-schorle inklusive. Wer gleich mehrere Teller probiert hat und drei Stempel auf seinem Prospekt vorweisen kann, der hat die Chance zu gewinnen. Fünf Remstal-Gutscheine im Wert von jeweils 25 Euro werden verlost, die bei allen Mitgliedsbetrieben im Remstal eingelöst werden können.

Der Prospekt zum Sommerteller kann im Internet auf der Seite www.remstal.info heruntergeladen werden; er ist auch bei den Mitgliedskommunen, zum Beispiel in der Tourist-Information, Scheuergasse 4, erhältlich.

Sprechstunden der Fraktionen

CDU Mittwochs von 18 Uhr bis 19.30 Uhr: am 22. Juli Stadträtin Gabriele Supernok, ☎ 204737; am 29. Juli Stadtrat Peter Abele, ☎ 23813; am 9. September Stadtrat Wolfgang Bechtle, ☎ 360462. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

SPD Am Montag, 20. Juli, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Urs Abelein, ☎ 1694813. Am Montag, 14. September, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Roland Wied, ☎ 22112. Am Mittwoch, 23. September, von 17 Uhr bis 18 Uhr, Stadträtin Sabine Wörner, ☎ 28632. – Im Internet: www.spd-waiblingen.de.

DFB Am Montag, 20. Juli, von 17 Uhr bis 18 Uhr, Stadtrat Wilfried Jasper, ☎ 82500. E-Mail: w.jasper@t-online.de. Am Montag, 27. Juli, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Matthias Kuhnle, ☎ 0163 1648582. E-Mail: matthias_kuhnle@web.de. Am Mittwoch, 5. August, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Volker Escher, ☎ 54445. E-Mail: volker.escher@gmx.de. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

Ali Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☎ 18798. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de.

FDP Freitags von 11 Uhr bis 12 Uhr (außer in den Schulfreien), Stadträtin Julia Goll, ☎ 6040922. Dienstags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☎ 565371. – Im Internet: www.fdp-waiblingen.de.

BüBi Stadtrat Bernd Wissmann, ☎ 07146 861786. E-Mail: abwissi@aol.com. – Im Internet: www.blbittenfeld.de.

GRÜNT Stadtrat Daniel Bok, ☎ 0176 34975155. E-Mail: bok.daniel@gmx.de. – Im Internet: www.grünt.de.

Die Stadt gratuliert

Am Donnerstag, 16. Juli: Mina Luithardt geb. Pfeiderer, Schwaikheimer Straße 35 in Bittenfeld, zum 95. Geburtstag. Gertrud Burkhardt geb. Seegis, Bahnhofstraße 23, zum 93. Geburtstag. Günter Richter und Ingrid Richter geb. Vogt, Neugereuth 20 in Bittenfeld, zur Goldenen Hochzeit. Ferenc Jakubecz und Asuncion Martinez Mendoza geb. Martinez, Lindenstraße 1 in Hohenacker, zur Goldenen Hochzeit. Günter Franke und Elfriede Franke geb. Doula, Mühlgweg 29 in Beinstein, zur Goldenen Hochzeit.

Am Freitag, 17. Juli: Ernst Trumpp, Schwaikheimer Straße 32 in Bittenfeld, zum 91. Geburtstag. Elsa Beeh geb. Kolb, Obere Brunnen-gasse 2 in Bittenfeld, zum 85. Geburtstag. Günter Bader und Margarethe Bader geb. Schäfer, Bildäckerstraße 37 in Hohenacker, zur Goldenen Hochzeit.

Am Samstag, 18. Juli: Jakob Wurm, Egartenweg 18 in Hegnach, zum 94. Geburtstag. Katharina Zechel geb. Heinle, Schwalbenweg 19, zum 80. Geburtstag.

Am Montag, 20. Juli: Juliane Busz geb. Seibert, Friedrich-Schofer-Straße 16, zum 80. Geburts-tag.

Am Dienstag, 21. Juli: Dr. Josef Feuerle, Wildtaubenweg 59, zum 97. Geburtstag. Carlos Vieira Gomes Areal, Hofstetterstraße 22 in Hohenacker, zum 85. Geburtstag. Eleni Heger geb. Gregoriadou, Hausgärten 30, zum 80. Geburtstag. Rosemarie Czech geb. Maigler, Bajastraße 8, zum 80. Geburtstag. Helmut Luit-hardt und Gretel Luithardt geb. Hammer, Hohenackerweg 3 in Bittenfeld, zur Diamantenen Hochzeit.

Am Mittwoch, 22. Juli: Erika Schlegel geb. Prümmer, Bodo-Karcher-Straße 8, zum 93. Geburtstag. Franz Wirschich, Am Katzenbach 48, zum 85. Geburtstag.

„White Dinner“ in Neustadt

Zum Picknicken treffen

Wenn Tischdecken, Geschirr und Kleidung leuchtend weiß im Vordergrund stehen, dann ist wieder Zeit für das „White Dinner“ auf dem Rathausplatz in der Ortschaft Neustadt. Zum gemeinsamen Picknick lädt die Projektgruppe „Rathausvorplatz“ am Samstag, 8. August 2015, von 19 Uhr an ein. Zum vierten Mal treffen sich dann alle, die gern teilen, tauschen oder das, was sie mitgebracht haben, bevorzugt in gemühter Atmosphäre selbst verspeisen. Sitzgelegenheiten werden ausreichend bereitgestellt; Speisen und Getränke sowie weißes Geschirr sollen die Gäste selbst mitbringen. Die musikalische Begleitung übernimmt die Gruppe „Zeitensprung“, die in ihrem Repertoire außer Jazz-Standards und Latinongs auch aktuelle Lieder hat.

DRK-Blutspendedienst

Blutspenden in der Salier-GS

Der DRK-Blutspendedienst ruft am Donnerstag, 30. Juli 2015, von 15.30 Uhr bis 19.30 Uhr zur Blutspende in der Salier-Grundschule, Im Sämann 76, auf. Blut spenden kann jeder Gesunde von 18 bis zur Vollendung des 71. Lebensjahres, Erstsperder dürfen jedoch nicht älter als 64 Jahre sein. Damit die Blutspende gut vertragen wird, erfolgt vor der Entnahme eine ärztliche Untersuchung. Die eigentliche Blutspende dauert nur wenige Minuten. Mit Anmeldung, Untersuchung und anschließendem Imbiss sollten Spender eine gute Stunde Zeit einplanen. Spender sollen ihren Personalausweis mitbringen. Der DRK-Blutspendedienst macht außerdem die Verbundenheit zwischen Spendern und Empfängern sichtbar: unter www.blutspenden-verbundet.de.



„Sport im Park“ in der Freizeit

„Sport im Park“ heißen die neuen Bewegungsangebote der Waiblinger Sportvereine, die mit diesem Freizeitsportmodell Aktivität im Freien anbieten. Dabei wird das Herz-Kreislauf-System gekräftigt sowie die Beweglichkeit und Koordination gefördert. Die Teilnahme ist kostenlos und unverbindlich. Von 7. Juli bis 29. September gibt es folgende Möglichkeiten:

- Fit in den Tag/Rückenfit: dienstags von 10 Uhr bis 10.45 Uhr, Treffpunkt: Erleninsel, mit dem VfL Waiblingen. Mit Spiel, Spaß und Bewegung in den Tag starten. Das aktivierende Herz-Kreislauftraining und leichte Mobilisationsübungen bringen den Körper in Bewegung, Gleichgewichts- und Koordinationsübungen verbessern die Stabilität und Standfestigkeit, die Muskulatur wird gekräftigt.

- Terrain-Training: donnerstags von 9.30 Uhr bis 10.15 Uhr, Treffpunkt: Skaterplatz an der Hartwaldhalle in Hegnach, mit dem SV Hegnach. Dieses Trainingsprogramm beinhaltet Gehen, Laufen, Walking, Gymnastik und Puls-kontrolle.

- Tai-Chi: dienstags von 19 Uhr bis 19.45 Uhr, Treffpunkt: Brunnen am Bürgerzentrum mit dem SV Hegnach.

Mitmachen können alle Altersgruppen ohne Anmeldung. Empfohlen wird bequeme Freizeit- oder Sportkleidung, trainiert wird bei jedem Wetter. Auskünfte gibt es bei der Abteilung Sport der Stadt Waiblingen, ☎ 2001-13, E-Mail: sportabteilung@waiblingen.de.

Impressum „Staufer-Kurier“

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen.

Verantwortlich: Birgit David, ☎ 07151 5001-443, E-Mail birgit.david@waiblingen.de. **Stellvertreterin:** Karin Redmann, ☎ 07151 5001-320, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de.

Redaktion allgemein: E-Mail oeffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de, Fax 07151 5001-446.

Redaktionsschluss: üblicherweise dienstags, 12 Uhr; an Feiertagen bitte vorgezogene Termine beachten (werden extra bekanntgegeben).

„Staufer-Kurier“ im Internet www.waiblingen.de, direkt auf der Homepage www.staufer-kurier.de und www.staufer-kurier.eu

Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.

Zeitzeugen auf dem Podium 70 Jahre nach Kriegsende

Sich mit Schlimmem arrangieren, um leben zu können

(dav) Während in Großbritannien dieser Tage Briten nahe London den Zweiten Weltkrieg „nachspielen“, Geschichtsanhänger in Uniformen von Wehrmacht-Soldaten schlüpfen und „Living History“, also lebendige Geschichte, praktizieren, sitzen in Deutschland Zeitzeugen auf Podien und schildern Nachfolgenden, was sie vor 70 Jahren erlebt haben. Während in England, wie die Journalistin Johanna Heckeley für die dpa aus London berichtet, „Soldaten“ der „Zweiten SS-Panzerdivision“ vorführen, wie sie sich jene Tage im Jahr 1945 vorstellen, graben die heute älteren Waiblinger in ihrem Gedächtnis und vermitteln ihre realen Erlebnisse nachfolgenden Generationen.

Sie alle waren noch Jungs, als sie die letzten Kriegstage am eigenen Leib spürten: Karl Jenne, Druckmeister und früherer Stadtrat, war zehnmal und lebte als Kind am Marktplatz; Manfred Spieth, Architekt, war 14 Jahre alt und sein Elternhaus stand in Hegnach; und Gerhard Hezel, der Künstler, war neun Jahre alt und wohnte in der Eugenstraße.

„Kriegsende 1945 in Waiblingen – Erlebnisse von Zeitzeugen“ war der Abend am Dienstag, 7. Juli 2015, überschrieben, eine Begleitveranstaltung zur Sonderausstellung im Haus der Stadtgeschichte, die noch bis 13. September zu sehen ist. Er begann mit einem 30-minütigen Dokumentarfilm, entstanden vor zehn Jahren: „Die Befreiung vor Augen. Der Tod französischer Kriegsgefangener in Fellbach“, recherchiert und produziert von Hans Schultheiß, dem Waiblinger Stadthistoriker. Der Film ist deshalb auch für die Waiblinger von Bedeutung, weil der frühere NSDAP-Ortsgruppenleiter in Waiblingen, Hermann Weisbarth, derjenige war, der an der Erschießung der drei jungen Männer in der Endphase des Kriegs mitverantwortlich war. Er, der 1932 gezwungen worden war, aus der Partei auszutreten – er war in eine Abtreibung involviert, was als „Verrat am Volke“ galt, und verstieß damit gegen den Paragraphen 218 – dieser Weisbarth behauptete also später, er sei deshalb so früh aus der NSDAP ausgetreten, weil er das Unheil habe heraufziehen sehen. Der Mann war vermögend, kassierte somit statt Zuchthaus lediglich eine saftige Geldstrafe und galt Jahre später als angesehener Mann. „Ein Unverbesserlicher“ war er, hob Historiker Schultheiß hervor, der sich auf das damals geltende Recht berief.

Fleißige, freundliche Helfer

Und nach jenem Recht wurden die drei jungen Franzosen erschossen, die in Fellbacher Familien fast so etwas wie Familienmitglieder waren. René Billett lebte von 1919 bis 1945; Albert Lafoy von 1917 bis 1945; und Marcel Cousnard von 1918 bis 1945. Sie alle waren in Schmiden und Oeffingen gut integriert, schafften fleißig mit als Metzger- oder Schustergehilfen, misteten den Hennenstall aus, erledigten alles Schwere, „hent do g'holfo, wo's naidig war“, erzählten die, die es noch wussten, wie zum Beispiel die Tochter vom Metzger Bürkle, Helene Kölle, bei Kriegsende 15 Jahre alt. Bei allem seien die freundlichen jungen Männer aus Frankreich dabei gewesen, hätten von ihren eigenen Eltern berichtet, von ihren Sorgen und Gedanken. „Mir hent koin Soldate g'het, sondern an Menschen!“, betonte sie. Nach und nach lernten sie alle, Deutsch zu sprechen, „er war zu mir wie ein Bruder“. Die Leute waren zufrieden mit ihrer Arbeit, zum Beispiel mit den Schulranzen, die der junge Schuster herstellte.

Doch im Umgangston waren sie zu leichtsinnig. Zu locker saßen die Worte in der Wirtsschafft. „Halt doch dei Goschl“, seien sie im „Grünen Baum“ in Schmiden, wo René Cousnard arbeitete, wohlmeinend immer wieder gewarnt worden. „Aber die jonge Leut' hättet nie äbbes g'macht! So waret die net veranlagt“, lautete einstimmig der Tenor bei den Fellbacher Zeitzeugen; die seien nur frech und unbedarft in ihren Äußerungen gewesen.

Auf dem Schinderrain erschossen

An Ostern dann sind sie gekommen, in die Metzgerei von Bürkle, und haben den Marcel geholt. „Niemand wusste, was los war“, sagte auch Metzger Walter Mehrle, bei dem Albert Lafoy geschafft hatte. Erhaltene Unterlagen im Ludwigsburger Staatsarchiv sprechen vom 3. April 1945, als Bürgermeister Fichter und Ortsgruppenleiter Weisbarth mit den Kriegsgefangenen auf den städtischen Schuttabladeplatz zogen, um sie zu erschießen. Das Ganze sollte vertuscht werden, gelangte drei Tage später dennoch ans Licht. Nach Kriegsende mussten die früheren SS-Leute die Leichen auf dem „Schinderrain“ mit der Hand ausgraben. Die Verscharrten erhielten eine ordentliche Beisetzung und Weisbarth musste gefesselt dem Berdigungszug vorweg gehen. Der Pfarrer von Oeffingen predigte in Französisch und viele haben geweint. Die Leichen wurden später exhumiert und in Frankreich beigesetzt.

„Haben Sie damals von diesen Ereignissen gehört?“, fragte Dr. Uwe Heckert, Leiter der städtischen Abteilung Stadtgeschichte, Museum und Archiv, die Zeitzeugen auf dem Po-

dium im gut besuchten Saal der Kunstschule. Karl Jenne erfuhr davon erst viel später. Manfred Spieth hatte es mitbekommen. In seiner Familie war ein tschechischer Kriegsgefangener; in der von Gerhard Hezel ebenfalls ein Franzose, zu dem alle nett und anständig gewesen seien, schließlich sei der Vetter in Frankreich in Gefangenschaft, und man hoffte, ihm gehe es dort ebenso gut.

„Das muss man sich einmal vorstellen!“

„Wir in Waiblingen hatten Glück“, erinnerte sich Jenne an jene letzten Tage im Krieg (wir berichteten über ihn als Zeitzeugen in unserer Ausgabe vom 30. April 2015). Der Amerikaner kam und alles ging einigermaßen glimpflich aus. Als neugieriger, lebhafter Junge sei er, wie alle anderen auch, zuvor natürlich immer mittendrin gewesen. Auf dem Marktplatz war stets viel los: das Singvolk, Fähnlein 1, Fähnlein 2 marschierten auf – „das war halt so!“. Sein Vater, der nie Nazi war, durfte nach einem halben Jahr an der Front wieder heim, die Kinderschar war mit vier Brüdern und einer Schwester groß, erzählte Jenne, dessen Eltern am Platz eine Drogerie hatten. Sein kleiner Bruder war Ende 1944 als Kurier zwischen Stuttgart und Waiblingen unterwegs, „mit Sechzehn, als regulärer Soldat! Das muss man sich einmal vorstellen!“. Und als er am 26. April 1945 in Waiblingen den Kopf aus dem Keller streckte, wurde er erschossen.

„Wir waren keine Kinder mehr“

„Man wusste: der Ami ist uns wohlgesonnen, die Franzosen haben Rachegefühle“. Das hatte der 14-jährige Manfred Spieth mitbekommen (über ihn als Zeitzeugen schrieben wir am 7. Mai ebenfalls ausführlich). In seinem Heimatort Hegnach waren „Rieskanonen“ gelagert. In den letzten Kriegstagen habe eine seltsame Stimmung geherrscht: die Leute standen beieinander und rästelten, was wohl kommen werde, während die deutschen Soldaten in Scheunen und Kellern lagerten und sich versteckten. An einem Freitagabend habe es einen Riesenkall getan: die Neckarbrücke drunten bei Aldingen sei in die Luft gesprengt worden. „Jetzt wird's ernst“, wusste man dann, denn die Brücken spielten eine große Rolle. Dennoch sei man am Abend ins Bett gegangen, wie alle Tage. Am nächsten Morgen sei das Anwesen Käser beschlagnahmt gewesen. Sein großer Bruder war schon aus dem Russlandfeldzug zurück und im Hause Spieth machte sich, was Wunderwaffen und Endsieg angeht, keiner mehr Illusionen. Spieth: „Wir waren schon keine Kinder mehr. Wir waren erwachsen und wurden viel härter angefasst als heutige 14-Jährige“.

„Hitler, der Übervater“

Der kleine Gerhard Hezel war mit seinen neun Jahren freilich noch zu jung, um den Nationalsozialismus hinterfragen zu können. Die Nachbarn hatten sich bei seinen Eltern in der Eugenstraße am Volksempfänger getroffen, um andere als deutsche Nachrichten zu hören. „Davon durfte aber das Gerhardt nichts erfahren“, damit es sich später nicht unwissentlich verplauderte. Für sie als Kinder sei Adolf Hitler der Übervater gewesen, sagte Hezel. Oft war er mit Kameraden im Kino, um die Wochenschau anzusehen. „Diese Propagandafilme haben sehr auf uns gewirkt!“, Hitler hätte schließlich Kinder auf den Arm genommen. Hinterher sei er umso frustrierter gewesen, denn ein solches Ungeheuer habe man hinter der Maske nicht geahnt.

Vater Hezel, im Ersten Weltkrieg durch eine Sengas-Wolke an der Lunge geschädigt, arbeitete beim Roller in der Schorndorfer Straße. Er, der seine Erfahrungen bereits gesammelt hatte, teilte sein Vesper mit den Kriegsgefangenen aus Frankreich, Italien und Russland. Das verschaffte ihm Probleme, denn sein Handeln war „wehrkraftzersetzend“. Nach dem Zusammenbruch freilich kam der Familie jenes Verhalten zugute. Als die Franzosen einmarschierten, sah der kleine Gerhard zum ersten Mal Marokkaner; ihnen folgten die Amerikaner, „die wir als Befreier begrüßten“. Sie waren auf der Suche nach frischem Obst. Fehlanzeige. In den Kellern war nach dem Winter nur noch Sauerkraut in den Fässern. Bis die Amis das „Eingedünstete“ entdeckten, flugs die Gummiringe pfeifen ließen und mit bloßen Händen tief ins Weckglas griffen. Sein um vier Jahre älterer Bruder hatte an der Schule schon Englischunterricht, so dass er sich mit den „Amis“ unterhalten konnte.

Überhaupt, das mit dem Essen. Keine einfache Sache nach dem Krieg. Der Pferdemetzger Beerwart, 1946 gegründet, schlachtete damals wohl 1946 gezeigte Pferde die Woche, wusste Gerhard Hezel noch zu erzählen. Und dazu kannte er ein Lied, das man heute „Jingle“ nennen würde, eine Erkennungsmelodie. Dieses „Werbelied“ nach der Melodie „Vor der Kaserne, vor dem große Tor“ („Lili Marleen“), gesungen von Lale Andersen, wurde auch nach Kriegsende weiter gesungen. Hezel hatte es sofort parat:

„Netzwerk Nachbarschaft“

Aktion starten und beteiligen

Das „Netzwerk Nachbarschaft“ ist ein bundesweiter Wettbewerb unter der Schirmherrschaft von Manuela Schwesig, Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, der „Die schönsten Nachbarschaftsaktionen 2015“ würdigt. Gesucht werden Begründeraktionen, Nachbarschaftsfeste, handwerkliche Aktionen, gemeinnützige Projekte, kreative und sportliche Aktivitäten – kurzum Gemeinschafts-Projekte, die das Miteinander der Generationen und Kulturen im Wohnumfeld stärken und nachhaltig fördern. Zu gewinnen gibt es attraktive Preise, außerdem werden die Teilnehmer mit einer Urkunde des Künstlers Janosch, einem Förderer des Netzwerks, ausgezeichnet.

Nachbar inspirieren Nachbarn – dieses Prinzip verfolgt der alljährliche Wettbewerb von „Netzwerk Nachbarschaft“ seit mehr als zehn Jahren. Bundesweit fördert das Netzwerk Nachbarschaftsgemeinschaften und zeichnet die schönsten Projekte aus. „Wir suchen auch



„Kriegsende 1945 in Waiblingen – wie haben Sie das erlebt?“, so lautete das Thema der Podiumsdiskussion am Dienstag, 7. Juli 2015, passend zur derzeitigen Sonderausstellung im Haus der Stadtgeschichte. Gegenüber, in der Kunstschule, saßen am Podium (von links): der Künstler Gerhard Hezel, am Mikrofon der Architekt Manfred Spieth, stehend Moderator Dr. Uwe Heckert, Leiter des Hauses der Stadtgeschichte; rechts der frühere Inhaber der Druckerei Jenne, Karl Jenne. Auch das Publikum beteiligte sich angeregt an der Erinnerung an jene Tage. Foto: David

„Rindfleisch, das ist teuer, Schweinefleisch ist knapp. Drum gehen wir zum Beerwart Und kaufen TrabTrabTrab. Alle Leute sollen seh'n, Wie wir beim Beerwart Schlange steh'n, Das Pfund für ne Mark zeh'n!“

Rege Gespräche

Eine Ur-Waiblingerin meldete sich zu Wort, denn das hatte sich Moderator Dr. Heckert von Anfang an gewünscht: Zeitzeugen auch aus dem Publikum sollten sich unbefangen zu Wort melden und von ihren Erlebnissen sprechen. Die Waiblingerin, die den Wasen noch voller Bäume kannte, erinnerte sich genau, dass es in der Seidenweberei damals Russinnen gab. Sie selbst war sieben Jahre alt, doch sie wusste noch, wie der Vater die Frauen mit nach Hause genommen habe, damit sie sich waschen konnten.

Da hakte Karl Jenne gleich ein: auch in seiner Familie wurde ein „Russenmädle“ aufgenommen. Die Anna hatte Lumpen an den Füßen statt Schuhe. Und sie legte sich zum Schlafen auf den Boden – ein Bett kannte sie gar nicht. „Anna ging es bei uns gut“, erklärte Jenne und es sei schlimm, wie fanatische Leute die Kriegsgefangenen behandelten.

Als Herr Weida noch ein Bub war und am 21. April 1945 die Amerikaner in die Stadt einzogen, lebte er in der Nähe des Feuerwehrhauses. Am nächsten Tag hatte der Junge Geburtstag. Die Eltern hatten das vor lauter Aufregung vergessen. Der Kommandant wiederum bekam das irgendwie mit und schenkte ihm Schokolade und Bananen – ein Geschenk, das für immer im Gedächtnis bleibt.

Ein jüngerer Besucher der Podiumsdiskussion bemerkte, er kenne den Krieg nur aus zweiter Hand: sein Opa sei von Waiblingen, deswegen war er selbst heute hergekommen. Der wollte damals auf sein „Stückle“, als in der Schorndorfer Straße hinter ihm plötzlich eine Bombe einschlug. Nur eine Sekunde früher

und es hätte ihn mitsamt dem Leiterwägle in den Krater gezogen.

Nette, unterhaltsame Geschichten all das? Ja, freilich. Doch wie es in den Menschen ausgehen hat, das sei wieder etwas anderes gewesen, mahnte Manfred Spieth. Unbegreiflich heute: „Wollt ihr den totalen Krieg?“ – „So ein Wahn!“, sagte er kopfschüttelnd und erinnerte sich an die Schuttlberge von Stuttgart, durch die nur ein Pfad hindurchführte. Das Freiheitsgefühl aber sei unwahrscheinlich gewesen. Heute lebten wir alle so bequem und hätten alles so selbstverständlich – und könnten kaum nachvollziehen, wie es die Kinder in Syrien schafften, auf der Straße zu spielen. Was sonst sollten sie tun? „Man arrangiert sich mit dem Schlimmen, sonst könnte man nicht leben“.

Verdrängen. Zunächst.

Ja, das Kriegsende sei in Waiblingen gut verlaufen, „aber die zwölf Jahre zuvor?“, fragte sich Hans Schultheiß. Der Stadthistoriker hatte recherchiert, dass nach 1945 die meisten zunächst die Erlebnisse verdrängen, um überleben zu können, ein natürlicher Schutzmechanismus. Gerhard Hezel, der Künstler, habe das auf seine Weise gemacht. Auch er verdrängte – und malte dann, „um überleben zu können“. Noch heute frage er sich, bekannte der Künstler, was wohl aus ihm geworden wäre, wenn alles so weitergegangen wäre, unter Hitler. Hätte auch er seine Heldenbrust gezeigt? Es kam alles anders und er „als guter Mensch an die Himmelspforte“, sinnierte Hezel.

Das kleine Gerhardt jedenfalls hat diesen Satz vor mehr als sieben Jahrzehnten behalten: „Wer sich mir entgegenstellt, den werde ich von der Landkarte radieren!“. Die aufgetürmten Radiergummis, die Hezel sehr viel später akribisch exakt gemalt hat, lassen nicht etwa erahnen, wie viel Mühe es kostete, die Schulzeit wieder zu vergessen, sondern erinnern an diesen Satz. Hezel: „Ich bin gespannt, was noch alles aus mir herauskommt“. – Kein Ende in Sicht. Auch nicht 70 Jahre danach.

„Menschen“ – ein aktueller Film zum Thema „Asyl“

Schicksalen nachgespürt

„Menschen“ – das ist der Titel eines Filmprojekts von Grégory Darcy, einem französischen Filmemacher aus Kernen, das am Donnerstag, 23. Juli 2015, um 19.30 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus Neustadt, Sörenbergweg 21, das Thema „Asyl“ aufgreift. Der Regisseur bewegt sich zwischen den Genres Dokumentar- und Kunstfilm und beleuchtet das Schicksal von Flüchtlingen, die nun in Kernen, Waiblingen und Esslingen leben. Sie sind seine Interviewpartner und stehen außerdem als Schauspieler und Künstler vor der Kamera. „Manchmal haben wir das Gefühl, wir sind keine Menschen mehr“, sagt einer der Männer im Film. Dies zu ändern, dafür tritt der Film ein. In etwas mehr als der Hälfte des 75-minütigen Films führt Grégory Darcy ausführliche Interviews mit Menschen aus Kamerun, Algerien, Gambia, Pakistan, Iran oder Syrien, die den Mut aufbrachten und die sehr persönlichen Fragen vor der Kamera beantworteten. Wie finden sich die neuen Bürger in Deutsch-



land zurecht? Was hat sie auf die lange Reise gebracht? Welches sind ihre Träume und Wünsche an die Gesellschaft in der sie nun leben? Sie berichten spannend, berührend und manchmal mit Humor über ihr früheres Leben in den Heimatländern und ihr neues Leben bei uns in Deutschland. Der andere Teil des Films ist der Kreativität gewidmet. Manche Flüchtlinge wagten ein Experiment und traten auch als Künstler vor die Kamera. Sie lasen eigene Gedichte, spielten Theater, zeigten sich als Ballkünstler oder stellten beinahe tänzerisch ihre Berufe in der Heimat dar. Das Projekt zeigt die überraschenden Seiten der Persönlichkeit der Protagonisten, die oft als Asylbewerber über einen Kamm geschoren werden und darunter leiden. Der Regisseur und einige Asylbewerber werden nach dem Film für Fragen zur Verfügung stehen. Dazu ist ein Programm geboten, beispielsweise mit einer Trommelgruppe, serviert werden Getränke. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Waiblingen ENGAGIERT

Bei „ECHT GUT!“ bewerben

Wer sich für die Gemeinschaft einsetzt, steht oft nicht im Rampenlicht. Dabei sind alle, die sich freiwillig engagieren „ECHT GUT!“. Mit dem Ehrenamtswettbewerb „ECHT GUT!“ dankt die Landesregierung allen Engagierten und will so deren Arbeit anerkennen und stärken. Die Bewerbungsphase des Wettbewerbs hat zwar schon begonnen, läuft aber noch bis zum 31. Juli. Ob Verein oder Einzelperson: jeder kann sein ehrenamtliches Projekt vorstellen und sich in einer der sieben Kategorien bewerben. Nur in der Kategorie „Sonderpreis Lebenswerk“ sind Eigenbewerbungen nicht möglich. Die Engagierten müssen vorgeschlagen werden. In jeder der Kategorien wird ein attraktives Preisgeld von bis zu 4 000 Euro vergeben. Informationen und das Bewerbungsformular stehen im Internet auf der Seite www.echt-gut-bw.de.

SAMSTAG 18. JULI 2015

STREETBALL-GRAFFITI-ACTION

BASKETBALL-TURNIER + GRAFFITI-WORKSHOP

Die Teams können sich über Facebook und vor Ort anmelden

15.00 - 20.00 UHR AUF DEM PARKPLATZ AM HALLENBAD

JUGENDGEMEINDERAT WAIBLINGEN

SONNTAG 19. JULI 2015

EIN SCHILD WIRD AUFGEHÄNGT...

Respekt!

Kein Platz für Rassismus

www.respekt.tv

Eine Aktion des Jugendgemeinderats GEGEN RASSISMUS UND GEGEN AUSGRENZUNG IN UNSERER GESELLSCHAFT

Die Anwesenden stellen sich demonstrativ hinter die Forderung und das Bekenntnis: **„KEIN PLATZ FÜR RASSISMUS IN WAIBLINGEN“**

Die Aktion wird begleitet durch kurze Ansprachen des 1. Vorsitzenden des JGR Maxim Nyamsi und Herrn Oberbürgermeister Hesky

17.00 UHR AUF DEM ZELLER-PLATZ (EHEMALS KAROLINGER-SCHULHOF)

Jugendgemeinderat

Respekt? Wir sind dabei!

Der Jugendgemeinderat Waiblingen unterstützt die bundesweite Initiative „Respekt! Kein Platz für Rassismus“. Das in ganz Deutschland einheitlich gestaltete Schild wird am Sonntag, 19. Juli 2015, um 17 Uhr auf dem Elsbeth-und-Hermann-Zeller-Platz angebracht – der Standort kommt nicht von ungefähr, wird mit dem Namen doch des Dekan-Ehepaares gedacht, das im Zweiten Weltkrieg Juden vor dem Tod gerettet hatte. Ein weiteres Schild wird nahe dem Danziger Platz angebracht.

Oberbürgermeister Andreas Hesky und Maxim Nyamsi, der Vorsitzende des Jugendgemeinderats (JGR), werden – wie alle, die zu diesem kleinen Festakt auf den Zeller-Platz kommen – ihre Einstellung gegen Rassismus und Ausgrenzung in der Gesellschaft manifestieren. Im Anschluss lädt der JGR zu einem interkulturellen Austausch ein. Für Erfrischungen ist gesorgt.

Kein Platz für Rassismus

„Respekt! Kein Platz für Rassismus“ ist eine 2006 gegründete Initiative, die sich gegen Rassismus, Diskriminierung und Intoleranz richtet. Sie wirbt für ein respektvolles Verhalten gegenüber anderen, für Toleranz, Anerkennung und Wertschätzung. Die Initiative wird getragen von der gemeinnützigen „Respekt!

Kein Platz für Rassismus GmbH“ und steht unter der Schirmherrschaft von Bertin Eichler (ehemaliges geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall) und Sandra Minnert (ehemalige Fußballnationalspielerin, DFB-Pokalsiegerin, Deutsche Meisterin, Europa- und Weltmeisterin). Auslöser für die Gründung der Initiative waren rassistische Auswüchse auf deutschen Fußballplätzen, von Beleidigungen und Bedrohungen bis zu Schlägen und Tritten gegen farbige Spieler durch einzelne Zuschauer und Zuschauergruppen.

Die Partnerschaft mit Verbänden und Institutionen öffnete die Initiative für Lebens- und Arbeitsbereiche über den Fußball und den Sport hinaus und erweiterte auch den Fokus auf den Einsatz gegen jegliche Form der Diskriminierung aufgrund der ethnischen oder sozialen Herkunft, der Religion, des Geschlechts, körperlicher Merkmale, der politischen Weltanschauung oder der sexuellen Orientierung.

Streetball und Graffiti am Samstag

Tags zuvor wird auf dem Parkplatz beim Hallenbad außer einem Streetball-Turnier ein von einem Graffiti-Künstler angebotener Workshop stattfinden. Für Verpflegung sorgt der Jugendgemeinderat.



Gesellig geht's zu am Herbergsbrunnen

Kühle Weine an warmen Sommerabenden, dazu unterhaltsame Live-Musik und kleine Snacks – das alles bietet die Veranstaltungsreihe „Waiblingen erfrischt“. An elf Abenden, immer donnerstags, sind bei guter Wetterlage all diejenigen an den Herbergsbrunnen in der Langen Straße eingeladen, die nach Feierabend in geselliger Runde den einen oder anderen ausgesuchten Tropfen hiesiger Wengerter verkosten wollen. Neu bei „Waiblingen erfrischt“ ist übrigens die Aktion „Weinent“. Die teilnehmenden Weingüter werden pro ausgeschenktem Glas der Bürgerstiftung Waiblingen eine Spende zukommen lassen und die Gäste sind eingeladen, diese Aktion ebenfalls mit einem Zehnerle oder mit einem beliebigen Beitrag zu unterstützen.

WAIBLINGEN ERFRISCHT!

Genießen Sie Wein, Prosecco, gepflegte Musik in entspannter Atmosphäre. Kleinigkeiten zum Essen und alkoholfreie Getränke werden ebenfalls angeboten. Immer donnerstags von 17 bis 20 Uhr am Herbergsbrunnen* in der Waiblinger Innenstadt. Der Frischekick am Brunnen. www.waiblingen.de

02.7. BBW / Signum Trinkle / Weingut Heid Fellbach	20.8. Weingut Häusermann, Waiblingen
09.7. Weingut Albrecht Schwieger, Korb	27.8. Weingut Karl Härtle, Kernen
16.7. Weingut Maier, Schwaikheim	03.9. Weingut Klopper, Weinstadt
23.7. Fellbacher Weingärtner e.G.	10.9. Weingut Bauer, Kernen
30.7. Weingut Kuhnle, Strümpfelbach	
06.8. Weingut Escher, Schwaikheim	
13.8. Weingut Wilhelm, Strümpfelbach	

02.7. von 19 – 23 Uhr Romantische Nacht an der Galerie Stihl mit dem Weingut Kuhnle

2. Waiblinger Weinfest 11. bis 13. September

Im Landratsamt

„Wirtschaftswunder im Kreis“

Exponate und Bilder aus der Wirtschaftswunderzeit sind montags bis mittwochs von 8 Uhr bis 17 Uhr, donnerstags von 8 Uhr bis 18 Uhr und freitags von 8 Uhr bis 13 Uhr im Foyer des Landratsamts Rems-Murr-Kreis zu sehen. Die Ausstellung „Schaffensjahre: Wirtschaftswunder im Kreis“, die noch bis 25. September besucht werden kann, vermittelt einen Eindruck von der Arbeitswelt jener Jahre. Vor allem die heimischen Industrieunternehmen und ihr Wandel werden dabei anhand von Produkten, Fotografien und Werbeunterlagen dargestellt. Der Eintritt ist frei. Das Kreisarchiv dokumentiert mit seiner jüngsten Publikation und der dazugehörigen Ausstellung diesen tiefgreifenden Wandel und macht ihn erlebbar.

Das Wirtschaftswunder – ein goldenes Zeitalter und eine spannende, überaus dynamische Epoche waren die 1950er- und 1960er-Jahre in der jungen Bundesrepublik. Aus den ländlich-gewerblich geprägten Landkreisen Waiblingen und Backnang wurde bis zum Ende des Wirtschaftsbooms Anfang der 1970er-Jahre ein weitgehend industrialisierter Großkreis. Unternehmen expandierten, viele Stuttgarter Firmen zogen in das Kreisgebiet und die Bevölkerung wuchs. Arbeitsplätze für alle waren die Regel, „Gastarbeiter“ kamen ins Land, die Landwirtschaft befand sich im Umbruch und verlor an Bedeutung. Neue Branchen wie Maschinenbau und Elektrotechnik kamen auf und traditionelle Industriezweige verloren an Bedeutung.

Büchereien in der Kernstadt und in den Ortschaften

Schreiben, Zuhören – oder „Heiß auf Lesen“?



Bei den „Schreibgesprächen“ am Freitag, 24. Juli 2015, von 17 Uhr bis 18.20 Uhr kommen angehende Autoren ins Gespräch. In entspannter Atmosphäre gibt es die Möglichkeit zu einem inspirierenden Gedankenaustausch. Eintritt frei.

Literatur zur Kaffeezeit

„... und unterm Birnbaum leuchtet Raps“ – in der Literatur zur Kaffeezeit am Mittwoch, 29. Juli, um 15 Uhr können die Gäste Literatur in gemühtlicher Atmosphäre genießen. Für Kaffee, Tee und Gebäck ist gesorgt. Eintritt: zwei Euro.

Heiß auf Lesen – Heiß auf Lesen junior

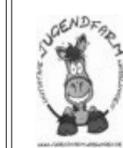
Die Lesecub-Aktion im Sommer wird in diesem Jahr erstmals in ganz Baden-Württemberg angeboten, insgesamt in 135 Bibliotheken. Bei „Heiß auf Lesen“ (Klassen fünf bis sieben) und „Heiß auf Lesen junior“ (Klassen eins bis vier) ist auch die Stadtbücherei Waiblingen bis 26. September dabei. Spannende, lustige oder auch abenteuerliche Lektüre erwartet die Clubmitglieder. Bei der Abschlussparty am 12. Oktober werden die Preise verlost. Koordiniert wird die Aktion von der Fachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen beim Regierungspräsidium Stuttgart.

Mitmachen ist kinderleicht: wer noch keinen Bibliotheksausweis hat, kann kostenlos Clubmitglied werden. Anmeldekarten gibt es vor den Ferien in den Schulen und in der Stadtbücherei Waiblingen. Mit dem Clubausweis können alle Bücher ausgeliehen werden, die für die Aktion gekennzeichnet sind. Wer mindestens drei Bücher liest, bei der Rückgabe eine Bewertungskarte ausfüllt und einige Fragen zu den gelesenen Büchern beantwortet, wird mit einer Urkunde belohnt.

Im Mittelpunkt von „Heiß auf Lesen“ steht der Lesespaß. Mit den 200 Büchern, die ausgewählt wurden, und zusätzlichen 200 Büchern für „Heiß auf Lesen junior“ werden selbst aus Regentagen vergnügliche und spannende Feri-

Jugendfarm Waiblingen

Erlebnisse mit und im Wasser



Im Juli 2015 gibt's am Samstag, 18., von 14 Uhr bis 18 Uhr auf der Jugendfarm auf dem Finkenbergl Erlebnisse mit Wasser. Die Mädchen und Buben spüren die Eigenschaften von Wasser am eigenen Körper und machen verschiedene Experimente zum Thema Wasser. Dabei werden Lebewesen im Wasser beobachtet. Im Anschluss klingt der Nachmittag am Lagerfeuer aus. Mitglieder zahlen drei Euro, Nichtmitglieder fünf Euro. Die Jugendfarm, eine Initiative der Stadt Waiblingen und des Vereins Jugendfarm Waiblingen, bietet auf dem Finkenbergl Veranstaltungen an. Im Vordergrund steht dabei, das Bewusstsein für Natur und Umwelt sowie das Verständnis für ökologische Kreisläufe zu fördern. Kompetenzen wie Eigeninitiative, Kreativität und Sozialverhalten sollen geübt werden.

Die Jugendfarm ist eine Einrichtung, die vor allem Kinder im Alter von sechs Jahren bis 14 Jahren ansprechen soll.



Kartenvorverkauf: www.kulturhaus-schwanen.de (VVK), ☎ 07151 5001-155 (VVK); ☎ 07151 92050625 (Reservierungen). Restkarten an der Abendkasse.

Ü30-Party mit DJ Andy

Die Ü30-Party mit DJ Andy steigt am Samstag, 18. Juli 2015, um 21 Uhr. Dann legt Andy die Hits aus den 70er- und 80er-Jahren auf und reichert sie an mit Musik aus den 90ern und dem Besten von heute. Eintritt: 5 Euro.

Tango mit Vaaralisset Huulet

Ein Tangotanzfest mit Vaaralisset Huulet („gefährlichen Lippen“) können die Gäste am Montag, 20. Juli, um 19.30 Uhr bei schönem Wetter unter freiem Himmel auf der Schwaneninsel erleben. Drei einflussreiche schwäbische Musiker, Harald Schwarz an der Gitarre, Norbert Bremes am Akkordeon und Julian Jochen am Kontrabass begeben sich zusammen mit der finnischen Sängerin Claudia Jochen auf eine musikalische Reise direkt ins Herz einer eigenwilligen Nation. Vaaralisset Huulet erzählen in dunklen Nächten von den wichtigen Dingen im Leben: der großen Liebe und gefährlichen Abenteuern. Sie verbinden dabei russische Romanze mit deutscher Marschmusik, Polka mit Liebeskummer und sauren Hering mit Nutella zu einer einzigen Wahrheit: dem finnischen Tango, denn „Tango ist der Blues der Finnen“. Eintritt 10 Euro.

Open Stage im Schwanen – ganz offen

„Open Stage Open“ – die erste Offene Bühne im Remstal ist am Dienstag, 21. Juli, um 20 Uhr sogar nach oben offen. Als besonderes Sommerhighlight präsentiert der Entertainer Christian Langer (Die Füenf) unter freiem Himmel. Wie immer heißt es: „Traut euch, rauf auf die Bühne!“ Laien, Anfänger und Profis können wie gewohnt ihre Talente präsentieren, die Besucher können sich aber dieses Mal zusätzlich auf eine exquisite Auswahl der Künstler des zurückliegenden halben Jahres, sowie die eine oder andere tolle Überraschung freuen. Bei schlechtem Wetter ist das Angebot

Freiwilligen Agentur Waiblingen

Wer möchte helfen und sich einbringen?



„Jeder kann etwas“, dieser Meinung ist die Freiwilligen Agentur Waiblingen und rät: „Machen Sie bei uns mit!“ Für gelegentliche kleinere handwerkliche Tätigkeiten im Privathaushalt sucht die Freiwilligen Agentur Waiblingen Unterstützung. Ihr Angebot „Lichtblick – Kleine Hilfen im Alltag“ hilft Menschen in ihrem häuslichen Umfeld durch ehrenamtlich erbrachte Leistungen.

Häufig sind es kleinere Probleme des Alltags, die einem das Leben schwer machen: ein wackelnder Stuhl, ein tropfender Wasserhahn oder eine Glühbirne, die gewechselt werden muss. Dinge, die man selbst nicht kann und für die an sich Hilfe erhofft. Das Angebot richtet sich besonders an ältere oder kranke Personen, an allein Erziehende oder an Menschen mit einem Handicap. Für diese vielseitigen und abwechslungsreichen Aufgaben in einem netten Team sucht die Agentur weitere ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit handwerklichen Fähigkeiten, die sich sozial engagieren wollen und Freude im Umgang mit Menschen haben. Fahrtkosten werden erstattet. Wer Lust hat mitzumachen, kann sich an die Freiwilligen Agentur Waiblingen im Familienzentrum KARO wenden, Alter Postplatz 17, ☎ 07151 98224-8911 oder per E-Mail an fa.waiblingen@gmx.de.



in der Luna Bar. Sich anmelden und auftreten kann jeder – Kabarettisten, Musiker, Comedians, Poetry Slamer, Pantomimen, Schauspieler, Tänzer, Zauberer, Jongleure. Eintritt: in den Hut. Anmeldung und Info über: open-stage-schwanen@gmx.de.

Aus voller Kehle für die Seele

Offenes Singen „Open“ mit Patrick Bopp (Die Füenf) steht am Dienstag, 28. Juli, um 20 Uhr auf dem Schwanen-Biergarten Programm (bei Schlechtwetter im Saal). „Aus voller Kehle für die Seele“ ist kein normaler Chor mit regelmäßigen Terminen und Aufführungen, sondern eine Verabredung zum Singen, bei der der Spaß am gemeinsamen Singen, der Spaß am Ausprobieren und Experimentieren im Vordergrund stehen. Sängerinnen und Sänger kommen ohne Noten aus, und den richtigen Ton zu treffen ist auch nicht so wichtig. Was ist schon der „richtige Ton“? Entscheidend ist was ganz anderes: Berührung, Berührtwerden von dem, was da passiert und schauen, wie es sich anfühlt, mit anderen zusammen zu singen. Einfach so, mit Patrick Bopp alias „Memphis“ von der Vocal-Comedy-Truppe „Die Füenf“ als musikalischem Moderator am Klavier. Patrick bringt Lieder mit, die man singen kann.

Von Klassik und Weltmusik über Couplets bis hin zu Songs von Elvis, ABBA, Queen, Robbie Williams, Die Toten Hosen, Heino und Pharell Williams, alles ist möglich. Gesungen

„RemsTOTAL 2016“

Wer will die Remstal-Familie werden?

In knapp einem Jahr ist das gesamte Remstal wieder auf den Beinen. Am Wochenende des 4. und 5. Juni 2016 wird „RemsTOTAL“ zum vierten Mal veranstaltet. In 17 Kommunen zwischen der Remquelle in Essingen und dem Neckarfluss in Remseck am Neckar wird erlebbar, wie schön, vielfältig und überraschend es zugeht in dem drei Landkreise verbindenden Tal. Für 2016 hat Schorndorf nach Waiblingen die Federführung und Organisation übernommen.

Eine Familie, vielleicht sogar mit drei Generationen, wird gesucht, die das Remstal liebt und dort lebt. Seien Sie die Gesichter für „RemsTOTAL 2016“ und machen Sie neugierig auf eine besondere Region. Die schönsten Motive eines Fotoshootings werden auf allen Werbemitteln zu sehen sein, auf Bannern und der Website, im Programmheft und auf Flyern. Begeistern Sie die Besucher der weltweit größten Tourismusmesse Deutschlands, der CMT, im Januar nächsten Jahres in Stuttgart. Begrüßen Sie die Besucher von „RemsTOTAL 2016“ auf der Bühne in Schorndorf und verabschieden Sie alle bis zum nächsten Mal in drei Jahren beim Abschlussfest in Fellbach.



Auswahl gekommen sind, gehen auch nicht leer aus: sie erhalten Gutscheine für Freizeitaktivitäten im Remstal. Bewerben Sie sich im Internet auf der Seite www.remstotal.de. Dort finden Sie alle weiteren Informationen. Am Samstag liegt der Schwerpunkt auf den interkommunalen, verbindenden Aktivitäten. Der Gourmet-Express fährt seine Feinschmecker auf der Schiene entlang der Rems. Die „Tour de Rems“ bietet Fahrradfahrern, Inlinern und Wanderern bei geführten Touren die Möglichkeit, das Tal mit eigener Kraft zu erkunden. Der Auftakt wird am Samstagabend in Schorndorf sein.

Am Sonntag wird in den einzelnen Kommunen richtig losgelegt. Alle Sinne sind dabei, wenn die kulinarischen, kulturellen und kuriosen Seiten des Remstals präsentiert werden. Für alle Generationen, für Remstaler und Besucher, für Sportler und für Genießer bietet die Region das passende Veranstaltungsangebot. Der Abschluss eines sicherlich erlebnisreichen Wochenendes erfolgt am Sonntagabend in Fellbach.

Bewerbungen bis Ende Juli

Eine Jury wird unter allen Bewerbungen, die bis 31. Juli eingegangen sind, die Gewinner-Familie ermitteln. Der Preis ist ein Wochenende im Landhotel Wental mit zwei Übernachtungen einschließlich Frühstück im Wert von mehr als 250 Euro. Familien, die in die engere

Stadtseniorenrat Waiblingen

Tischtennis und Beratung



Der Stadtseniorenrat lädt ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger zum Tischtennis spielen in die Gemeindehalle (Gymnastikraum/seitlicher Eingang) Neustadt, Wilhelm-Läpple-Weg 2, ein. Gespielt wird freitags zwischen 9.30 Uhr und 11 Uhr, nicht jedoch in den Ferien. Ein eigener Tischtenniszuschläger und Hallenturnschuhe sollen mitgebracht werden (Bälle vorhanden). Ansprechpartnerinnen sind Gabriele Supernok, ☎ 204737, oder Werner Jahnle, ☎ 23927. Das Angebot ist kostenlos.

Wer für ein selbstbestimmtes Leben bei

wird so ungefähr zweimal 45 Minuten, mit einer Pause dazwischen.

Eintritt: diesmal in den Hut (3 Euro bis 5 Euro), Anmeldung nicht erforderlich.

Ausschreibung 2015: „Bunt statt Braun Award“

Ihr seid Musiker und gegen Gewalt, Rassismus und Ausgrenzung? – Dann macht mit beim Bunt statt Braun Award 2015. Unter dem Titel: „Bunt statt Braun Award 2015 – Songideen gesucht“ werden Newcomerbands, Künstler und Künstlerinnen aufgerufen, ihren Song gegen Ausgrenzung, Rassismus und Gewalt – für Vielfalt, Toleranz und Respekt einzusenden. Eine Jury aus Musikern, Wettbewerbspaten und Veranaltern der weithin bekannten Jugendkulturwoche „Bunt statt Braun“ nominiert die „Besten acht“ der sich bewerbenden Bands.

Diese Acht präsentieren ihren Song live beim Finale am 20. November 2015 im Kulturhaus Schwanen in Waiblingen. Der von der Jury bestimmte Award-Gewinner erhält für seinen Song 500 Euro. Außerdem gibt es einen Publikumspreis, der aus der Hälfte der Einnahmen aus verkauften Tickets für das Award-Konzert besteht. Der Sonderpreis wird gestiftet vom Audiospezialist in Fellbach: Einen Tag Aufnahme mit Eurer Band im Audiospezialist Studio inkl. Bandcoaching.

Teilnahmebedingungen: eingereicht werden muss ein selbst komponierter und getexteter Song (Songtext bitte als PDF oder Word-Datei mitschicken / Song als Mp3 oder Wav), dazu eine Bandbeschreibung mit Bild. Das Durchschnittsalter darf maximal 25 Jahre betragen. Alle Musikstile sind gleichermaßen willkommen. Schickt Euren Song, den Songtext und eine Bandbeschreibung per Post oder E-Mail an: Kulturhaus Schwanen, Cornelius Wandersleb, Winnenderstraße 4, 71334 Waiblingen, E-Mail: bsbaward@gmx.de.

Einsendeschluss ist der 9. Oktober 2015, unvollständige Bewerbungen werden nicht berücksichtigt. Die komplette Ausschreibung gibt es unter: www.fb.com/bsbaward.

... es folgen die Mönche

„Leben mit den Mönchen“ heißt die Ausstellung mit Fotografien des Waiblingers Veit Utz Bross, die von 29. Juli bis 31. August gezeigt wird.

Die Öffnungszeiten

Stadtbücherei – dienstags bis freitags von 10 Uhr bis 18.30 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr – auch in den Sommerferien.

Ortsbüchereien – in den Ferien sind sie von 30. Juli bis 11. September geschlossen. Die üblichen Öffnungszeiten sind:

- **Beinstein:** dienstags von 15.30 Uhr bis 18.30 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.
- **Bittenfeld:** dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr.
- **Hegnach:** dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 16 Uhr bis 19 Uhr.
- **Hohenacker:** mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.
- **Neustadt:** mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.

In eigener Sache

„Staufer-Kurier“ macht Sommerpause



Der „Staufer-Kurier“ geht im August 2015 in die Sommerpause.

Das Amtsblatt der Stadt erscheint während der Ferien dreimal nicht – und zwar

- am 13. August
- am 20. August
- am 27. August

Damit Vereine, Organisationen, Einrichtungen, Kirchen und weitere Veranstalter, die unsere Redaktion mit Nachrichten versorgen, rechtzeitig und richtig planen können, stellen wir hier den diesjährigen Sommerplan vor.

- Die letzte Ausgabe vor den Sommerferien

erschint am **Donnerstag, 6. August.**

- Redaktionsschluss dafür ist am **Dienstag, 4. August, 12 Uhr.**
- Die Termine der eingereichten Veranstaltungen können bis einschließlich **Donnerstag, 10. September**, reichen.

Mit dem Amtsblatt von Donnerstag, 3. September, ist die Sommerpause beendet. Die Redaktion des „Staufer-Kuriers“ ist während der gesamten Ferien stets besetzt und erreichbar:

Stadtverwaltung Waiblingen
Abteilung Öffentlichkeitsarbeit
Kurze Straße 33
71332 Waiblingen
☎ 5001-443, Fax -446
E-Mail: birgit.david@waiblingen.de

Kultur-Höhepunkte im Bürgerzentrum Waiblingen

Neuer Spielplan – Wählen Sie jetzt!

Große Namen und außergewöhnliche Künstlerpersönlichkeiten kommen in der nächsten Saison nach Waiblingen. Der Verkauf von Fest-Abonnements läuft bereits, der Verkauf von Wahl-Abonnements beginnt am 3. August 2015 im Abo-Büro sowie online unter www.buergerzentrum-waiblingen.de und www.waiblingen.de. Einzelkarten werden von 11. August an in allen bekannten Vorverkaufsstellen verkauft, ebenso online.



Ein Weltstar der klassischen Musik kommt ins Bürgerzentrum: die charismatische Violoncellistin Sol Gabetta zusammen mit dem Kammerorchester Basel. Giora Feidman, der bedeutendste Klarinetist weltweit, und Ben Becker, einer der aufregendsten deutschsprachigen Schauspieler seiner Generation, treten zum erst Mal mit einem gemeinsamen Programm auf und erinnern mit der musikalischen Lesung „Zweistimmig“ an den großen jüdischen Dichter Paul Celan.

Joachim Król, der gefeierte Theater- und Filmschauspieler, liest aus dem Roman „Seide“ und wird dabei von einer Jazzband begleitet. Die großartige Chansonnière Helen Schneider erzählt in „Ghetto Swinger“ die bewegende Geschichte des berühmten Jazzmusikers Coco Schumann. Bereits zum dritten Mal kommt der herausragende Bühnenschauspieler Dominique Horowitz in einem preisgekrönten Theaterstück über Mark Rothko, einen der bedeutendsten bildenden Künstler des 20. Jahrhunderts.

Mit Avi Avital an der Mandoline präsentiert sich einer der renommiertesten zeitgenössischen musikalischen Grenzgänger und nimmt das Publikum mit auf eine traumhafte Reise. Kammermusik von Weltrang spielen die gebürtige Esslingerin Isabelle Faust an der Violine und Alexander Melnikov am Piano.

Eric Gauthier bleibt seinem Waiblinger Publikum treu und die Zuschauer erwartet eine weitere unvergessliche Ballett-Gala von und mit Eric Gauthier und seinen Gästen.

Den Abschluss der Saison bildet das Konzert der preisgekrönten Schauspielerin und neuen Tatort-Kommissarin Dagmar Manzel, die, begleitet von der Badischen Philharmonie Pforzheim, Kurt Weills „Die sieben Todsünden“ zeigt.

Ihre Vorteile als Abonnent

Als Abonnent erleben Sie Kultur auf Ihrem

gewohnten Sitzplatz und sparen dabei mehr als ein Drittel gegenüber dem Einzelkartenpreis. Zudem erhalten Sie einen Gutschein, mit dem Sie eine zusätzliche Veranstaltung aus dem gesamten Spielplan zum ermäßigten Preis besuchen können, und Ihre Abonnement-Karten sind an Dritte übertragbar.

Neu: das Wahl-Abonnement verändert sich und wird noch flexibler

Um Ihnen die Möglichkeit zu geben, innerhalb unseres aktuellen Spielplans die Auswahl, den Umfang und den zeitlichen Rahmen flexibler gestalten zu können, bieten wir Ihnen jeweils für die laufende Spielzeit Wahl-Abonnements an.

Ihre Vorteile als Wahl-Abonnent

Sie können Ihr individuelles Kulturprogramm aus dem gesamten Theater- und Konzertspielplan nach Ihren Wünschen zusammenstellen. Bleiben Sie flexibel: erwerben Sie Ihr Wahl-Abonnement in Form eines Gutscheins sofort, aber treffen Sie Ihre weitere Veranstaltungsauswahl gegebenenfalls erst später und lösen Sie Ihre Gutscheine spontan ein. Die Ersparnis von zehn Prozent oder bis zu 20 Prozent gegenüber dem Einzelkartenkauf greift von der ersten gewählten Veranstaltung. Dieses Angebot beinhaltet auch die Ermäßigungen.

Kleines Wahl-Abo (3 aus 18))

Sie wählen drei verschiedene Veranstaltungen aus dem gesamten Spielplan und sparen dabei zehn Prozent.

Großes Wahl-Abo (6 aus 18)

Sie wählen sechs verschiedene Veranstaltungen aus dem gesamten Spielplan und sparen dabei 20 Prozent.

Nur im Abo-Büro

Die Kundenbetreuung der Wahl-Abonnenten wird ins Abo-Büro verlegt. Der Vorverkauf



Die neue Saison im Bürgerzentrum hat wieder einiges zu bieten: von klassischer Musik über eine musikalische Lesung bis zu einem preisgekrönten Theaterstück. Fest-Abonnements können schon gekauft werden; der Verkauf von Wahl-Abonnements beginnt am 3. August, der von

Einzelkarten am 11. August. Fotos obere Reihe (v.l.n.r.): Marco Borggreve, Janine Guldner, Emanuela Danielewicz, Marco Borggreve, Maks Richter. Untere Reihe (von links): Uwe Arens, FBroede und Arne Meister sowie Barbara Braun.

für die Wahl-Abonnements beginnt dort am Montag, 3. August, sowie online unter www.buergerzentrum-waiblingen.de und www.waiblingen.de. Wahl-Abonnements werden während der gesamten Spielzeit verkauft und verlängern sich wie die Fest-Abonnements ohne Kündigung jeweils um eine weitere Saison.

Verkauf von Fest-Abonnements und Wahl-Abonnements

Abo-Büro im Bürgerzentrum
An der Talau 4, 71334 Waiblinge

☎ 07151 2001-22, Fax 07151 2001-27
E-Mail: abo-buero@waiblingen.de

Öffnungszeiten des Abo-Büros

Montag bis Freitag von 8.30 Uhr bis 12 Uhr, Donnerstag zusätzlich von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr.

Der Verkauf von Fest-Abonnements hat begonnen. Der Verkauf von Wahl-Abonnements beginnt am Montag, 3. August, im Abo-Büro sowie online unter www.buergerzentrum-waiblingen.de und www.waiblingen.de. Einzelkarten werden von Dienstag 11. August, an in allen bekannten Vorverkaufsstellen ver-

kauft, sowie online unter www.buergerzentrum-waiblingen.de und www.waiblingen.de.

Spielplan

Der Spielplan mit allen Informationen ist im Rathaus, bei den Ortschaftsverwaltungen, in der Tourist-Information (i-Punkt), in der Stadtbücherei und im Bürgerzentrum Waiblingen erhältlich und wird auf Wunsch zugesandt. Zusätzliche Informationen erhalten Sie im Abo-Büro im Bürgerzentrum (☎ 07151 2001-22, E-Mail an abo-buero@waiblingen.de) und im Internet auf der Seite www.buergerzentrum-waiblingen.de.

WTM mit Heimatverein

Die Stadt entdecken



Die eigene Stadt mit anderen Augen betrachten – Führungen zu einem bestimmten Thema helfen dabei mit viel Spaß. Die Wirtschafts-, Tourismus- und Marketing-GmbH hat in Kooperation mit dem Heimatverein verschiedene Stadtführungen zusammengestellt.

- „Kanu-Tour zwischen den Mühlen“ am Donnerstag, 6. August, von 11 Uhr bis 13.30 Uhr. Aktiver Spas auf der Rems, von wo aus man einen etwas anderen Blick auf die Stadt nehmen kann.
 - „Historische Stadtführung“, samstags am 8. August, am 5. September und am 10. Oktober jeweils von 14 Uhr bis 15.30 Uhr: bei dem anderthalbstündigen Stadtrundgang wird die Geschichte Waiblingens wieder lebendig.
 - „Magd Agnes“ am Samstag, 12. September, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr. Die Magd führt mittelalterlich gewandert durch die Stadt.
 - „Industrialisierung in Waiblingen“ am Freitag, 18. September, von 16 Uhr bis 17.30 Uhr.
 - „Siechenhauskapelle von 1473“ am Samstag, 19. September, von 14 Uhr bis 15.30 Uhr. Besichtigung der Kapelle in der Beinstener Straße.
 - „Auf der Suche nach dem Schatz der Staufer“ am Samstag, 19. September, von 15 Uhr bis 16.30 Uhr. Eine Stadtführung für Kinder von sechs Jahren an.
 - „Weinverführung“ am Samstag, 19. September, von 17 Uhr bis 20 Uhr.
 - „Aufgespürt in Waiblingen“, sonntags am 27. September und am 11. Oktober jeweils um 14.30 Uhr. Dauer: etwa eineinhalb Stunden.
 - „Verliebt in Waiblingen“ am Sonntag, 4. Oktober, von 15 Uhr bis 16.30 Uhr. Ein Spaziergang voller Überraschungen.
- Karten gibt es im i-Punkt, Scheuergasse 4, ☎ 5001-155, Fax -137, E-Mail an touristinfo@waiblingen.de.

Gitarrensound im Remstal

Ralf Illenberger und Peter Autschbach

Eine Gitarrenformation der Extraklasse bildet der ehemalige Waiblinger Ralf Illenberger, der heute in den USA lebt, gemeinsam mit Peter Autschbach, ein renommierter Gitarrist aus Siegen. Das Duo tritt am Freitag, 17. Juli 2015, um 20 Uhr im Naturfreundehaus Strümpfelbach, Im Breitgarten 1, auf (Einlass 18 Uhr). Illenberger kennt man seit 1977 als Musiker, 1978 machte er mit Martin Kolbe als Duo Furore, mehrere Alben und mehr als 1 000 Konzerte in 40 Ländern, teilweise in Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut, machten sie berühmt. Illenberger produziert seine Werke im eigenen Studio in Sedona/USA. Auch dort ist er als Komponist, Produzent und Gitarrist erfolgreich und macht in Fachjournalen von sich reden. Mit Autschbach musiziert er seit drei Jahren erfolgreich.

Karten gibt es an der Abendkasse zu zwölf Euro, im Vorverkauf (unter ☎ 61956 von 10 bis 12. Juli im Naturfreundehaus) zu zehn Euro. Das Konzert ist bei schönem Wetter „openair“.

„Literarisches Kleeblatt“

Leserunde leihweise zu Gast

Das „Literarische Kleeblatt“ um den Buchantiquar Ralf Neubohn will jetzt gemeinnützige Arbeit auf besondere Art, rasch und unkompliziert, unterstützen: die Autorinnen und Autoren des literarischen Zirkels „verleihen“ sich selbst für eine Lesung in der entsprechenden Einrichtung. Der Erlös aus den dafür erhobenen Eintrittsgeldern kommt dem Projekt unmittelbar zugute. Eine ergänzende Bewirtung könnte zum Beispiel für zusätzliche Einnahmen sorgen. Auf diese Weise wollen die Autoren dazu beitragen, dass außergewöhnliche Belastungen, die die Einrichtungen zu tragen haben, gestemmt werden können. Ob ein Drucker, ein neuer PC oder Tierfutter fehlen – die Einnahmen aus der Veranstaltung könnten helfen. Die Schreibenden „Vorleser“ sind sehr erfahren und sorgen beim Publikum schon bei anderen Veranstaltungen für Kurzweil. Üblicherweise lesen sie aus ihren aktuellen Büchern – Lyrik, Kurzgeschichten oder Romane gehören dazu. – Buchbar sind die literarischen Gäste im Antiquariat „Der Nöck“ per Mail: antiquariat.noeck@gmx.de, ☎ 1336165.

Haus der Stadtgeschichte

Geschichtliches über die Stadt ergründen



Das „Haus der Stadtgeschichte“ stellt die Historie der Stadt von der Römerzeit bis heute dar. Der Schwerpunkt der Dauerausstellung liegt auf der Wirtschafts- und Hausgeschichte.

- Im Erdgeschoss vermittelt ein multimedial animiertes Stadtmodell die Stadtgeschichte in einem Wechselspiel aus Ton, Bildern und Bewegung. Themen in den weiteren Räumen: „Erbauen und Entwickeln“ sowie „Handel und Handwerk“.
- Im ersten Obergeschoss dreht sich alles um „Herrschen und Verwalten“, „Formen und Brennen – Stadt des guten Tons“, „Maschine und Massenprodukt“ sowie „Stundengebet und Minutentakt“.
- Im zweiten Obergeschoss sind die Themen „Erholen und Erfrischen“, „Erzählen und Erinnern“, „Umbrüche und Aufbrüche“ sowie „Herstellen und Vermarkten – Waiblingen weltweit“ präsent.
- Nicht nur die Exponate, auch das Gebäude selbst, das den Stadtbrand im 30-jährigen Krieg überstanden hat, begeistert die Besucher generationenübergreifend.
- Parallel zur Dauerausstellung werden im Anbau Sonderausstellungen angeboten. Derzeit: „Kriegsende 1945 in Waiblingen“, zu sehen bis 13. September.

Infos und Öffnungszeiten

Weingärtner Vorstadt 20, 71332 Waiblingen. Info-☎ 07151 5001-681, -231; E-Mail: haus-der-stadtgeschichte@waiblingen.de. Geöffnet dienstags bis samstags von 14 Uhr bis 18 Uhr sowie sonn- und feiertags zwischen 11 Uhr und 18 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Führungen und Preise

Öffentliche Führungen: am ersten Sonntag im Monat um 14 Uhr (maximal 15 Personen). Eintritt: 2 Euro für Erwachsene – Kinder, Schüler, Studenten, freier Eintritt.

Individuelle Führungen und Workshops des museumspädagogischen Angebots für Schulen, Kindergärten und Gruppen sowie für Kindergeburtstage können vereinbart werden. Anmeldung dazu bei der Kunstvermittlung montags bis donnerstags von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr unter ☎ 07151 5001-180, Fax -400, E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de.

Preise für individuelle Führungen: Gruppen, 45 Minuten, für Erwachsene, maximal 15 Personen, 50 Euro. Führung Schulen und Kindergärten, 45 Minuten, maximal 15 Teilnehmer, 45 Euro, inkl. Eintritt. Führung Waiblinger Schulen und Kindergärten, Eintritt frei. Workshop Schulen, 45 Minuten, bis 15 Personen, 22 Euro. Workshop Kindergärten: 22 Euro je 45 Minuten; Waiblinger Kindergärten und Schulen: frei.



Tanzend in die Wirklichkeit zurückkehren

Mehr als 100 Kinder und Jugendliche des Turnerbunds Beinsten zeigen am Samstag, 25. Juli 2015, um 17.30 Uhr in der Beinstener Halle, Quellenstraße 14, die Kindertanzshow „Gamefever – das schwarze Virus“. Die Kids und Teenies der Abteilungen Turnen und Leichtathletik haben unter der Leitung von Monika Weik die Geschichte von drei Freunden einstudiert, die von einem neuen Computerspiel gefangen genommen werden und aus der virtuellen Welt nur in die reale Welt zurückkehren können, wenn sie das Spiel Stufe für Stufe durchtanzen. Saalöffnung ist schon um 17 Uhr. Eintrittskarten sind für Erwachsene zu sieben Euro, für Kinder und Jugendliche zu fünf Euro in Uwes Backstube erhältlich und bei Getränke Epp. Das Bild ist bei den Proben entstanden.

Foto: privat

Waiblinger Vocalensemble

Eintauchen in die „Csárdás-Träume“

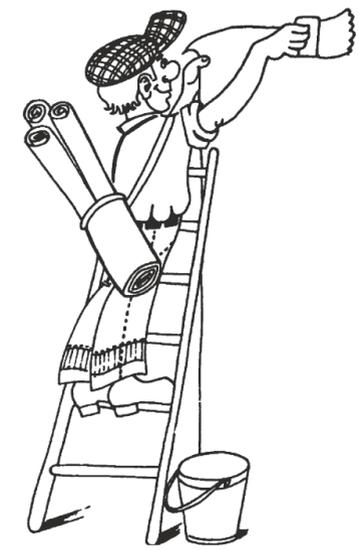
Das Waiblinger Vocalensemble lässt die Gäste am Samstag, 18. Juli 2015, um 19 Uhr im Welfensaal des Bürgerzentrums in „Csárdás-Träume“ eintauchen. Der Chor singt Werke von Kálmán, Johann Strauß (Sohn), und Offenbach sowie von Brahms, Schumann und Reger, dessen „Nachtlied“ erklingen wird. Als Solisten sind Tina Stegmann (Sopran) und Christoph Bier (Bariton) zu hören. Die Leitung hat Christoph Heil, er spielt auch das Klavier. Eintritt frei, Spenden willkommen.

Kommunales Kino

Das „Alphabet“ sehen



Das Kommunale Kino im „Traumpalast“ in der Bahnhofstraße 50-52 zeigt am Mittwoch, 15. Juli 2015, um 20 Uhr „Alphabet“, eine Dokumentation aus Österreich/Deutschland aus dem Jahr 2013. Regie: Erwin Wagenhofer. Zum Inhalt: 98 Prozent aller Kinder kommen hochbegabt zur Welt. Nach der Schule sind es nur noch zwei Prozent. Erwin Wagenhofer begreift das Thema Bildung sehr viel umfassender und radikaler, als dies üblicherweise geschieht. Fast alle Bildungsdiskussionen sind darauf verkürzt, in einem von Konkurrenzdenken geprägten Umfeld jene Schulform zu propagieren, in der die Schüler die beste Performance erbringen. Wagenhofer hingegen begibt sich auf die Suche nach den Denkstrukturen, die dahinter stecken. Was wir lernen, prägt unseren Wissensvorrat, aber wie wir lernen, prägt unser Denken. Zwei Nominierungen für den Deutschen und Österreichischen Filmpreis 2014. FSK: o.A. FBW: Prädikat besonders wertvoll. Eintritt: fünf Euro.



Aktuelle Litfaß-Säule

ums des Vereins, Kelterstraße 109, um 15 Uhr. Zweiter Festtag: Sonntag. FSV, Begegnungen am Oberen Ring: U10-Turnier von 9 Uhr an; U8-Turnier von 10 Uhr an; U11-Turnier von 14 Uhr an. Friedenschule Neustadt/Förderverein. Sommer-

So, 19.7. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen. Busfahrt ins Ostallgäu nach Irsee. Dort gibt es zwei Wanderungen, ein- einhalb Stunden oder vier Stunden. Es besteht für Nichtwanderer die Möglichkeit, das Klosterviertel oder das Brauereimuseum zu besichtigen. Treff um 7.45 Uhr am Bahnhof Waiblingen. Fahrpreis: 20 Euro für Mitglieder, 22 Euro für Nichtmitglieder. Anmeldung bis spätestens 18. Juli um 18 Uhr in Begue's Bistrot, Bahnhofstraße.

Trachtenverein Almrausch. Sommerfest mit Bewirtung im Vereinsheim aus Anlass des 25-Jahr-Jubiläums des Vereins, Kelterstraße 109, um 11 Uhr. Es spielen die „Jonge Remstaler“ und das Akkordeonorchester Rommelshausen. Landfrauen Hegnach. Sonntagscafé von 15 Uhr an auf dem Rathausplatz in Hegnach.

Mo, 20.7. Evangelische Kirche Waiblingen. Jakob-Andreas-Haus: Nachmittag der Weltmission um 14.30 Uhr.

Di, 21.7. Evangelische Kirche Waiblingen. Martin-Luther-Haus: Frauenkreis „Ältere Generation“ um 14 Uhr; Basteltreff um 19.30 Uhr. – Pfarrhaus Andrastraße: Sommerfest des Frauentreffs „DBH“ um 19.30 Uhr. – Haus der Begegnung,

Korber Höhe: Ökumenisches Bibelgespräch Korber Höhe um 20 Uhr.

Mi, 22.7. Landfrauen Hegnach. Kreativ-Angebote um 15 Uhr im Vereinstreff des Rathauses Hegnach.

Do, 23.7. Ökumenisches Haus der Begegnung, Korber Höhe. Annakränzen – Nachmittag mit Liedern, Gedichten und Geschichten um 14 Uhr. TB Beinstein. Chorprobe der Abteilung Singen am Rathausbrunnen um 18 Uhr. Evangelische Kirche Waiblingen. Haus der Begegnung, Korber Höhe: Werkgruppe im Jugendhaus um 17 Uhr. – Michaelskirche: Schweigemeditation um 18 Uhr.

Fr, 24.7. Evangelische Kirche Waiblingen. Dietrich-Bonhoeffer-Haus: Einkehr am Mittag um 12 Uhr.

Sa, 25.7. DRK „Erste Hilfe für Biker“ von 9 Uhr bis 16 Uhr in der Henri-Dunant-Straße 1. Geschulte Lehrkräfte, die selbst Motorrad fahren, informieren und geben die Möglichkeit zum Training der Erste-Hilfe-Maßnahmen. Gebühr: 40 Euro. Anmeldung unter ☎ 2002-67, E-Mail: birgit.kralisch@drk-remm-murr.de. Heimatverein. Sommerfest mit Besichtigung des Alvariums in der Talau. Führungen sind um 14.30 Uhr und 15 Uhr möglich, Information unter ☎ 9815775. Anschließend Ausklang im Biergarten „Schwanen“. – Außerdem bietet der Heimatverein im September eine Radtour durch das Biosphärengebiet der Schwäbischen Alb rund um Münsingen an. am 26. und am 27. September führt die Fahrt von Kirchheim/Teck, das Randecker Maar nach Feldstetten sowie durch das Ermal über Bad Urach nach Metzingen und Wendlingen. Gebühr: 80 Euro (DZ), 100 Euro (EZ). Information unter www.heimatverein-waiblingen.de/veranstaltungsprogramm und bei Gunter Metzler, ☎ 28912, E-Mail: metzlers.mailbox@arcor.de. TB Beinstein. Kindertanzshow „Gameover – das schwarze Virus“ um 17.30 Uhr in der Halle, Quellenstraße 14. Mehr als 100 Kinder und Jugendliche der Abteilung Turnen und Leichtathletik zeigen ihr Können. Saalöffnung: 17 Uhr. Karten zu sieben Euro (Erwachsene) und zu fünf Euro (Kinder/Jugendliche) in

„Uwes Backstube“ und beim „Getränke Epp“.

So, 26.7. Evangelische Kirche Waiblingen. Haus der Begegnung, Korber Höhe: Gemeinschaftsverband um 14 Uhr.

Do, 30.7. DRK. Blutspende von 15.30 Uhr bis 19.30 Uhr in der Salier-Grundschule, Im Sämann 76 für alle 18- bis 71-jährigen (Erstspender dürfen maximal 64 Jahre alt sein).

*

Landfrauen Hegnach. Präventivgymnastik: montags um 8.15 Uhr in der Turnhalle Burgschule; Linientanz: freitags um 16.15 Uhr im Vereinstreff im Rathaus. Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 geselliger Nachmittag. Im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern. Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis. Der Kinder- und Hospizdienst „Pustebium“ begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien und Angehörige. ☎ 07191 344194-0, E-Mail: kinder@hospiz-remsmurr.de. Kreisdiaconieverband, Suchtberatung, „LOS“, Leben ohne spielen, die neue Selbsthilfegruppe kommt dienstags um 18 Uhr im Haus der Diakonie, Theodor-Kaiser-Straße 33/1, zusammen. Informationen unter ☎ 0174 4787193.

Kreislagervereinigung. Der Jungjägerkurs beginnt am Dienstag, 15. September, um 18.55 Uhr; Kursort: VHS Fellbach. Die Jungjäger werden in Theorie und Praxis auf die Prüfung im Frühjahr vorbereitet. Insgesamt 130 Stunden – 85 Stunden Theorie und 45 Stunden praktische Übung – gehören dazu. Informationen unter ☎ 07146 283143, E-Mail: rufpit@gmx.de und im Internet: www.jaeger-waiblingen.de.

*

Möchten Sie Ihre Veranstaltung – von Sport bis Kultur, von Festen bis Wanderungen – ebenfalls kostenlos in der Litfaßsäule veröffentlichen? Dann nehmen Sie Kontakt auf zum „Staufer-Kurier“, E-Mail: birgit.david@waiblingen.de, ☎ 07151 5001-443.

Do, 16.7. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Korntal nach Feuerbach, Einkehr in Bad Cannstatt geplant. Start am Bahnhof Neustadt-Hohenacker um 12.30 Uhr. Informationen unter ☎ 22930 und ☎ 8549. Evangelische Kirche Waiblingen. Michaelskirche: Schweigemeditation um 18 Uhr.

Fr, 17.7. Evangelische Kirche Waiblingen. Dietrich-Bonhoeffer-Haus: Einkehr am Mittag um 12 Uhr.

Sa, 18.7. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen. Anmeldeschluss zur Busfahrt ins Ostallgäu nach Irsee am 19. Juli. Fahrpreis: 20 Euro für Mitglieder, 22 Euro für Nichtmitglieder. Anmeldung bis spätestens 18 Uhr in Begue's Bistrot, Bahnhofstraße. Trachtenverein Almrausch. Sommerfest mit Bewirtung im Vereinsheim aus Anlass des 25-Jahr-Jubiläums des Vereins, Kelterstraße 109, um 11 Uhr. Es spielen die „Jonge Remstaler“ und das Akkordeonorchester Rommelshausen. Landfrauen Hegnach. Sonntagscafé von 15 Uhr an auf dem Rathausplatz in Hegnach.

FORUM MITTE BEGEGNUNG BILDUNG KULTUR

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, ☎ 51568, Fax 51696. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Internet: www.waiblingen.de/forummitte. Cafeteria: montags bis freitags und sonntags von 11 Uhr bis 17 Uhr; samstags von 11 Uhr bis 14 Uhr. Jeden Tag reichhaltiges Kuchenbuffet und Vesper am Nachmittag. Außerdem besteht die Möglichkeit zur Zeitungslektüre, zum Austausch, es gibt Veranstaltungstipps sowie Internetausgabe. Mittagstisch: montags bis sonntags von 12 Uhr bis 13 Uhr; angeboten werden zwei Gerichte zur Auswahl; die Menükarte kann im Internet abgerufen werden. Ausflug: „Die schönsten Ecken sind rund: Nördlingen an der Romantischen Straße“, Ausflug mit historischer Stadtführung am Mittwoch, 29. Juli. Abfahrt um 8 Uhr am Forum Mitte und um 8.15 Uhr am Forum Nord. Anmeldung im Forum Mitte.

Aktuell: „Kaffeemusik“ am Donnerstag, 16. Juli, um 15 Uhr mit Alain Franiatte, er nimmt die Gäste mit auf eine Reise durch verschiedene Epochen und Länder. – Diavortrag: „Mit dem Fahrrad nach Berlin“ am Dienstag, 21. Juli, um 15 Uhr. Eintritt frei. – „Sommerkonzert im Hof“ mit dem „Vocal-X-Chor“ und Bewirtung am Donnerstag, 23. Juli, um 19 Uhr. – Diavortrag: „Laos, Land der 1000 Elefanten“ am Dienstag, 28. Juli, um 15 Uhr. Eintritt frei. – Film: „Venedig“ am Donnerstag, 30. Juli, um 15 Uhr. Eintritt frei.

Die Einrichtung ist von 31. Juli bis 9. August wegen Renovierung geschlossen.

Kunstschule Unteres Remstal

Kunstschule Unteres Remstal, Weingärtner Vorstadt 14. Anmeldung und Information zu Klassen und Workshops ☎ 07151 5001-660, Fax -663, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de. Bürozeiten: montags bis freitags von 8.30 Uhr bis 13 Uhr. Kunstvermittlung: „Kunstgespräch mit Muse“ am Samstag, 25. Juli, um 11 Uhr. Gespräch vor ausgewählten Exponaten in der Galerie zum Thema „Romantik – eine tolle Zeit“. Anmeldung unter ☎ 5001-660 (montags bis freitags von 8.30 Uhr bis 13 Uhr).

Sommerferienprogramm für Kinder – „Mein Kleiner Garten“ (von fünf Jahren an) am Donnerstag, 30. Juli, um 10 Uhr bis 13 Uhr, Rommelshausen, Alte Schule. – „Sommerarten“ (von sieben Jahren an) am Donnerstag, 30. Juli, um 10 Uhr bis 13 Uhr, Waiblingen, Weingärtner Vorstadt 14. – „Pappmaché-Objekte“ (von acht Jahren an) am Donnerstag, 30. Juli, und Freitag, 31. Juli, jeweils 10 Uhr bis 12 Uhr, Korb, Urbanshule. – „Sommerfarben auf Leinwand“ (von zehn Jahren an) am Freitag, 31. Juli, um 10 Uhr bis 14 Uhr. Sommeratelier: „Tanz der Stifte“ (von sechs Jahren an) am Montag, 3. bis Freitag, 7. August, jeweils von 10 Uhr bis 13 Uhr, Waiblingen, Weingärtner Vorstadt 14. – „Ohne Druck geht's nicht“ (von zehn Jahren an) am Dienstag, 4. August, 14 Uhr bis 17 Uhr, Beutelsbach, Stifshof. – „Saurier im Farmland“ (von sechs Jahren an) am Montag, 7. September, von 10 Uhr bis 12 Uhr, Rommelshausen, Alte Schule. – „Meeresmuscheltonfigurenschneckenhäusersammeltiere“ (von acht Jahren an) am Dienstag, 8. September, 14 Uhr bis 17 Uhr, Beutelsbach, Stifshof. – „Der Stadtgeschicht auf der Spur“ (von sieben Jahren an) von Mittwoch, 9. bis Freitag, 11. September, jeweils von 10 Uhr bis 14 Uhr, Waiblingen, Weingärtner Vorstadt 14.

Sommerferienprogramm für Jugendliche und junge Erwachsene – „Zeichnen überall“ am Montag, 3. August, von 14 Uhr bis 18 Uhr, Start: Waiblingen, Weingärtner Vorstadt 14. Mit Stiften und Papier ausgestattet begeben sich die Teilnehmer auf Exkursion im unmittelbaren Umfeld und erkunden zeichnend skriptural den sie umgebenden Raum. Gezeichnet wird auf unterschiedlichen Formaten mit verschiedenen Zeichenmitteln und Techniken. Anschließend können die Zeichnungen zusammengeklebt werden, um daraus eigene Waiblinger „Stadtführer“ und Exkursionsbücher sowie Leporellos zu basteln. – „Zeichnen im Zug“ am Donnerstag, 6. August, von 14 Uhr bis 18 Uhr, Treffpunkt: Bahnhof Waiblingen. Ein Nachmittag in Zug, Bus, Bahn und Bahnhof. Überall wird gezeichnet und möglichst flink alles auf dem Blatt festgehalten, was sich bewegt. Bitte Zeichenmaterial mitbringen. – „Siebdruck II“ für Einsteiger und Erwachsene, Vorbereitung am Samstag, 24. Juli, um 18 Uhr; Kurs am Samstag, 25. Juli, um 11 Uhr bis 19 Uhr. – „Monochrom oder: Weniger ist mehr“, Entwürfe werden in Kohle, Graphit und Tusche gezeichnet, das Werk im Lieblingsfarbton, von Freitag, 17. bis Sonntag, 19. Juli, jeweils von 10 Uhr bis 17 Uhr. Sommeratelier „TuDu“: „Holzschnitt mal ganz groß“ von 3. bis 7. August jeweils von 9.30 Uhr bis 16 Uhr (5. August 12 Uhr bis 19 Uhr). – „Anatomie der Sinnlichkeit (Akt)“ am 1. und 2. August jeweils von 10 Uhr bis 17 Uhr. „Fotografie“ am 1. August von 10 Uhr bis 18 Uhr und am 2. August von 10 Uhr bis 17 Uhr.

MUSIKSCHULE UNTERES REMSTAL

Musikschule, Christofstraße 21 (Comeniuschule); Internet: www.musikschule-unteres-remstal.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter ☎ 07151 15611 oder 15654, Fax 562315 oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de oder info@msur.de.

Konzert: „Musik für vier Gitarren“ am Sonntag, 19. Juli, um 18 Uhr im Festsaal der Comeniuschule. Das Quartett musiziert seit zwei Jahren gemeinsam. Werke von Telemann, Szordikowski, Marx, Bizet und Ravel gehören zum Repertoire. Eintritt frei.

Aktuell: Das neue Schuljahr beginnt im September. Kurse beispielsweise in Gitarre, E-Bass, Blockflöte, Schlagzeug, Klavier, Harfe, Gesang, sowie Streich- und Blasinstrumente gehören zum Kursangebot. Dieses gibt es auch als Schnupperstunden zum Test, außerdem werden die Kinder und Eltern bei Bedarf beraten. – Das Fach Kirchenorgel kann in Kooperation mit dem Evangelischen Bezirkskantorat von September an belegt werden. Erfahrung im Klavierspiel ist Voraussetzung. Anmeldung und Info dazu in der Musikschule. – In den Ballettkursen in der Kunstschule gibt es noch folgende freie Plätze: für Vier- bis Sechsjährige donnerstags von 14 Uhr bis 15 Uhr; für Sechs- bis Achtjährige donnerstags von 15 Uhr bis 16 Uhr. Ballettunterricht auch in den anderen Kursorten im Remstal. Rhythmisch-Musikalische Erziehung für Kinder von vier Jahren an, Start im September. Durch die Verknüpfung von Musik, Bewegung und Sprache, durch Singen und Musizieren auf einfachen Instrumenten werden die Freude an der Musik gefördert sowie vielfältige musikalische und soziale Erfahrungen gesammelt. Das Trainieren von Grob- und Feinmotorik, die Förderung der sprachlichen Entwicklung sowie die Ansprache aller Sinne sind ebenfalls Ziele des Rhythmisch-Unterrichts. Die Rhythmisch-Musikalische Erziehung dient auch als Vorbereitung zum anschließenden Instrumentalunterricht. Waiblingen, Comeniuschule, Festsaal, am Montag, 14. September 2015, um 15.10 Uhr; und am Dienstag, 15. September, um 14.15 Uhr. – Hegnach, Burgschule, am Montag, 14. September, um 14.40 Uhr. – Beinstein, Evangelisches Gemeindehaus, am Dienstag, 15. September, um 15.10 Uhr. – Hohenacker, Bürgerhaus, kleiner Saal, am Dienstag, 15. September, um 15.25 Uhr. – Bittenfeld, Schillerschule, am Donnerstag, 17. September, um 15.15 Uhr. – Neustadt, Grundschule, Musiksaal, am Donnerstag, 17. September, um 17 Uhr.

Die neuen Zwergenmusik-Kurse beginnen im September. Lieder von den Jahreszeiten, von Menschen und Tieren werden gesungen, auch Tanzen, Laufen und Hüpfen gehören dazu, ebenso Klanggeschichten und Erfahrungen mit altersgerechten Instrumenten. Zwergenmusik 1 für Kinder von 18 Monaten bis drei Jahren, mit erwachsener Begleitperson, Comeniuschule, Festsaal. Anmeldungen für den Kurs von 18. Januar 2016 an werden entgegengenommen. Zwergenmusik 2 für Kinder von drei Jahren bis vier Jahren mit erwachsener Begleitperson. Hohenacker, Bürgerhaus, von Dienstag, 29. September an, um 16.35 Uhr; Neustadt, Evangelisches Gemeindehaus, von Donnerstag, 1. Oktober an, um 14.30 Uhr.

FORUM NORD GEMEINSAM IM STADTEIL

Forum Nord, Salierstraße 2, „Stadtteil-Büro“ mit offener Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration montags von 14 Uhr bis 16 Uhr und donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr oder nach Vereinbarung unter ☎ 205339-11, E-Mail: manfred.haerberle@waiblingen.de, Internet: www.waiblingen.de/forumnord. Beratung zur Patientenverfügung am Mittwoch, 29. Juli, um 15 Uhr (mit Anmeldung im Forum). Aktuell: „Eiskaffee“ in frisch renovierten Räumen am Mittwoch, 22. Juli, um 15 Uhr. – Ausflug: „Die schönsten Ecken sind rund: Nördlingen an der Romantischen Straße“, Ausflug mit historischer Stadtführung am Mittwoch, 29. Juli. Abfahrt um 8 Uhr am Forum Mitte und um 8.15 Uhr am Forum Nord. Anmeldung im Forum Mitte, ☎ 51568, E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de.

Kinder- und Jugendtreff, Info bei Julia Röttger unter ☎ 205339-13. Die Einrichtung ist für Sechs- bis Elfjährige wie folgt geöffnet: montags, dienstags, donnerstags und freitags von 14.30 Uhr bis 18 Uhr; mittwochs für Zehn- bis 13-Jährige von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr. Aktuell: Tiere aus Salzteig formen“ am Donnerstag, 16. Juli; „Picknick“ am Freitag, 17. Juli; „Salzteigtiere bunt bemalen“ am Montag, 20. Juli; „Wir knipsen den Sommer II“ am Dienstag, 21. Juli; „Gipsabdrücke I – Matschspaß drinnen oder draußen“ am Donnerstag, 23. Juli; „Krake im Dip“ am Freitag, 24. Juli; „Gipsabdrücke bemalen“ am Montag, 27. Juli; „Den Sommer feiern“ am Dienstag, 28. Juli.

Bis 19. Juli sind der Stadtteiltreff und das Büro wegen Renovierung geschlossen.

BIG WNSüd

BIG WNSüd – „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, ☎ 1653-551, Fax -552, E-Mail: info@BIG-WNSued.de, www.BIG-WNSued.de. Bei Bedarf von Nachbarschaftshilfe oder eines sozialen Diensts bietet Monika Pichlmaier telefonische oder persönliche Beratung nach Vereinbarung unter ☎ 1653-549 an. E-Mail an buergernetz@big-wnsued.de. BIG-Konturzeit am Donnerstag, 16., 23. und 30. Juli, um 10 Uhr bis 12 Uhr mit Tee, Infos und Internet. – Spielesamstag für Kinder von sechs Jahren an: am Donnerstag, 16. und 23. Juli, von 16 Uhr bis 18 Uhr. – Stammtisch: am Freitag, 17. und 24. Juli, von 19 Uhr bis 22 Uhr. Gespräche in lockerer Atmosphäre. – Coro hispanamericano: am Mittwoch, 22. und 29. Juli, von 18.30 Uhr bis 20 Uhr. – Strickeria: am Mittwoch, 22. Juli, von 14 Uhr bis 15.30 Uhr. – Frauentreff mit Frühstück: deutsche und ausländische Frauen kommen ins Gespräch am Dienstag, 28. Juli, von 10 Uhr bis 12 Uhr. – Vital-Café: Mehrgenerationen-Treff am Montag, 27. Juli, von 15 Uhr bis 16.30 Uhr. – BIG-Treffen: am Montag, 27. Juli, um 20 Uhr.

Waiblingen-Süd Vital

WNSued.de, www.BIG-WNSued.de: ☎ 1653-548, Fax 1653-552. – Die Sportangebote finden, soweit nicht anders genannt, im Gebäude am Danziger Platz 13 statt. Walking: montags um 8 Uhr, Start an der Rinnenäckerschule. – Nordic-Walking: montags um 9 Uhr, Start vor dem BIG-Kontur am Danziger Platz 8; freitags um 18 Uhr, Start am Schüttelgraben an der Unterführung B14/B29; sonntags um 9 Uhr, Start am Wasserturn. – Feldenkrais: montags um 10 Uhr. – Xco-Shape: dienstags um 19.30 Uhr sowie donnerstags um 18.30 Uhr. – Body Workout: dienstags um 18.15 Uhr. – Badminton: donnerstags um 18.45 Uhr in der Rinnenacker-Turnhalle. – Volleyballtreff: donnerstags um 18 Uhr auf dem Rinnenacker-Spielfeld. – Rückengymnastik: donnerstags um 9 Uhr. – Folkloretanz: donnerstags um 10 Uhr werden Körper und Geist mit Tänzen aus aller Welt in Schwung gebracht – die Gruppe freut sich über neue Teilnehmer (Gebühr: drei Euro/Vital-Coin). – Linientanz: freitags um 18 Uhr in der Rinnenacker-Turnhalle; nicht am 31. Juli. – Bauch-Beine-Rücken: donnerstags um 17.15 Uhr. – Hip Hop: freitags um 15 Uhr für Kinder von acht Jahren an (mit Anmeldung); nicht am 31. Juli. – Fitness für Mütter: Mütter mit Kleinkindern bis 24 Monate trainieren freitags von 10 Uhr bis 11 Uhr, während der Nachwuchs spielt. ☎ 57484.

vhs Volkshochschule Unteres Remstal

fo@vhs-unteres-remstal.de. Internet, Online-Buchung: www.vhs-unteres-remstal.de. Bürozeiten: montags, mittwochs und donnerstags von 9 Uhr bis 12.30 Uhr und von 14.30 Uhr bis 18 Uhr, dienstags und freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr. Die VHS ist Mitglied im Landesnetzwerk „Weiterbildungsberatung“. Sie berät kostenlos in Fragen zum Berufseinstieg, zur Weiterbildung, Qualifizierung nach der Familienphase oder fürs Ehrenamt. Für Fragen und Termine: ☎ 95880-79, E-Mail: claudia.hatt@vhs-unteres-remstal. Im Internet: www.inwbb.de. Das neue Programmheft ist in den Geschäftsstellen, Büchereien und Rathäusern zu haben. Unter dem Motto: „Willkommen“ werden zahlreiche Angebote gemacht. Der große Beratungstag in Waiblingen ist am Mittwoch, 16. September, von 17 Uhr bis 20 Uhr. Aktuell: „Erben und vererben“ am Dienstag, 21. Juli, um 19.30 Uhr. – „Existenzgründung kompakt“ am Donnerstag, 23. Juli, um 18 Uhr. – „Deutsch- und Integrationsberatung“ am Freitag, 24. Juli, um 9 Uhr. – Ausstellung: „Polnische Filmplakate der 1960er-Jahre“, Vernissage am Freitag, 17. Juli, um 18.45 Uhr.

Sommeratelier „TuDu“ – Es gibt noch freie Plätze. Eine Woche lang stehen Farbe und Form, Klang und Bewegung im Mittelpunkt. Das fünfte Sommeratelier mit dem auffordernden Titel „Tu Du!“ von 30. Juli bis 7. August bietet ein breites Angebot zu künstlerischen Themen an. Mit Workshops, Kursen und Exkursionen zu Themen der Bildenden Kunst, der Musik und des Tanzes ist für jeden etwas dabei. Gemeinsam konnten die Volkshochschule, die Kunstschule und Musikschule Unteres Remstal hervorragende Dozenten gewinnen. Workshops wie Aktmalen und Landart-Naturkunst werden ergänzt von Betonguss, Holzschnitt und Fotodradieren. Außer dem Gospelworkshop, dem Improvisieren und Groovex sowie dem Blockflötenspiel kommt noch ein Beatboxworkshop hinzu. Neu im Programm ist auch die Faszination der schnellen Füße und Rhythmen – ein sommerliches Steptanzvergügen. Infos unter www.vhs-unteres-remstal.de oder unter ☎ 0711 9588072.

villa roller jugendzentrum waiblingen

E-Mail: villa.roller@waiblingen.de. Öffnungszeiten in den Sommerferien: von 1. bis 14. August sowie von 31. August bis 13. September ist montags bis freitags von 16 Uhr bis 21 Uhr offen; geschlossen ist zwischen 17. und 28. August. Die üblichen Öffnungszeiten: montags von 15 Uhr bis 18 Uhr von zehn Jahren an; 18 Uhr bis 21 Uhr von 14 Jahren an. Dienstags von 14 Uhr bis 18 Uhr von zehn Jahren an. Mittwochs von 14 Uhr bis 18 Uhr von zehn Jahren an; 18 Uhr bis 21 Uhr von 14 Jahren an. Donnerstags von 14 Uhr bis 18 Uhr von zehn Jahren an; 18 Uhr bis 21 Uhr von 14 Jahren an. Donnerstags von 14 Uhr bis 18 Uhr von zehn Jahren an. Freitags Mädchentreff für die Altersgruppe von zehn Jahren an von 14 Uhr bis 18 Uhr; Jugendcafé von 14 Jahren an von 18.30 Uhr bis 22 Uhr. – Bei schönem Wetter ist die Beach-Bar von Montag bis Freitag geöffnet. – Sonntags von 17 Uhr bis 21 Uhr „Villa-Café“ mit Alex: am 19. Juli; (in den Sommerferien kein Angebot).

AKTIVPROGRAMM

Kinder von sechs bis zwölf Jahren, dienstags und donnerstags für Kinder von sechs bis zehn Jahren. Donnerstags von 16 Uhr bis 17 Uhr ist Mädchenstunde, dienstags von 16 Uhr bis 17 Uhr Jungenstunde. Freitags ist Ausflugs- oder Kinotag, bitte Anmeldeformulare mitnehmen; der Akt bleibt dann für Nichtteilnehmer geschlossen. Sommerferien: montags bis freitags von 11 Uhr bis 17 Uhr. Von 24. August bis 4. September bieten die Kreativwochen auf der Erlernen viel Spaß und Abwechslung. Aktuell: In der Woche von 20. Juli an wird der Pool aufgebaut; am Freitag wird Eis produziert. – In der Woche von 27. Juli an werden Wasserschlachten gemacht, am Freitag können angemeldete Kinder Eis herstellen.

„Spiel- und Spaßmobil“

kostenloses Mitmach- und Mitspielangebot für Kinder zwischen sechs und elf Jahren ohne Anmeldung. Informationen unter ☎ 5001-105 (montags bis donnerstags von 10 Uhr bis 13 Uhr bei Antje von Hamm). Sommerferien: von 30. Juli bis 21. August sowie von 7. bis 11. September macht das Mobil Urlaub. Von 24. August bis 4. September steigen die Kreativwochen auf der Erlernen. Ansonsten macht es wie folgt Station: Hennanesch-Spielfeld oder Beinstener Halle: donnerstags von 14 Uhr bis 17.30 Uhr. – „Kreative Unterwasserwelten“ am 16. Juli; „Blumen aus Papier tellern“ am 23. Juli; kein Angebot am 30. Juli. – Comeniuschule: mittwochs von 14 Uhr bis 17.30 Uhr; „Blumen aus Papiertellern“ am 22. Juli; „Fingerfarben“ am 29. Juli. – Rinnenäckerspielfeld oder in den Räumen der BIG: dienstags von 13.30 Uhr bis 17.30 Uhr; „Blumen aus Papiertellern“ am 21. Juli; „Fingerfarben“ am 28. Juli. – Sondertermine: bis zu den Sommerferien ist das Mobil montags von 15 Uhr bis 18.30 Uhr auf dem Elsbeth-und-Hermann-Zeller-Platz beim „KARO“ anzutreffen.

Die „Kunterbunte Kiste“: Infos unter ☎ 5001-104 (montags bis donnerstags von 10.30 Uhr bis 13 Uhr bei Friederike Radek). Sommerferien: von 30. Juli bis 21. August sowie von 7. bis 11. September macht die Kiste Urlaub. Von 24. August bis 4. September laden die Kreativwochen auf der Erlernen ein. Ansonsten macht sie wie folgt Station: Neustadt (Spielplatz „Teichacker“) montags von 15 Uhr bis 18 Uhr; „Jonglieren“ am 20. Juli; „Sonnenblumen basteln“ am 27. Juli. – Hegnach (Spielplatz im Neubaugebiet Grabenacker, bei Regen im Jugendtreff der Schwimmhalle) dienstags von 14 Uhr bis 18 Uhr; „Jonglieren“ am 21. Juli; „Sonnenblumen basteln“ am 28. Juli. – Bittenfeld (Waldspielplatz, bei Regen in der Schillerschule) mittwochs von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr; „Jonglieren“ am 22. Juli; „Sonnenblumen basteln“ am 29. Juli. – Hohenacker (auf dem Parkplatz vor dem Juze, Rechenbergstraße 40; bei Regen in der Lindenschule) donnerstags von 14 Uhr bis 18 Uhr; „Mit Y-Tong gestalten“ am 16. Juli; „Jonglieren“ am 23. Juli. Die Kinder sollten zu allen Angeboten ein Getränk mitbringen sowie dem Wetter angepasste Kleidung, die schmutzig werden darf, tragen. Informationen im Internet auf der Seite www.waiblingen.de. Die Stadt, Leben in Waiblingen, Kinder, Jugend, Familie, Spielplätze/Kindertreff.

Staufer Kurier

Jede Woche in allen Haushalten

KARO Familienzentrum Waiblingen

Familienzentrum „Karo“, Alter Postplatz 17, ☎ 98224-8900, Fax -8905, E-Mail info@familienzentrum-waiblingen.de. Service: montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 12 Uhr, montags bis donnerstags von 15 Uhr bis 18.30 Uhr.

„Frauen im Zentrum – FraZ“ im Familienzentrum KARO. E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de. Informationen bei Christina Greiner, ☎ 561005, und Iris Braun, ☎ 9947989. Aktuell: „Strickcafé“ am Samstag, 18. Juli, um 14 Uhr. – „Matinée mit Tee und Thema“ am Sonntag, 19. Juli, um 11 Uhr bis 14 Uhr; drei Schriftstellerinnen stehen im Mittelpunkt, thematisiert werden Ironie, Liebe, Schmerz, Leben und Tod. Dazu serviert wird der „Sonntags-Brunch“. – „Skat lernen und spielen“ am Freitag, 24. Juli, um 19 Uhr. – „Plenum“ am Dienstag, 28. Juli, um 19 Uhr mit Vorschlägen zum neuen Programm.

pro familia Waiblingen

pro familia Waiblingen im Familienzentrum KARO, ☎ 98224-8940, Fax 98224-8955, E-Mail: waiblingen@profamilia.de, Internet www.profamilia-waiblingen.de, „Flügel“-Beratungstelefon für Frauen, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind: ☎ 0160 4881615, E-Mail: info@fluegel-waiblingen.de, Internet: www.fluegel-waiblingen.de. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 18 Uhr. Telefonkontaktzeit: montags, dienstags und donnerstags von 9 Uhr bis 13 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 16 Uhr sowie freitags von 9 Uhr bis 11 Uhr. Offene Sprechstunde: der Familienhebamme mittwochs von 15 Uhr bis 17 Uhr; Anmeldung nicht erforderlich. Die Gespräche sind vertraulich und auf Wunsch anonym. Fragen zur Schwangerschaft, Geburt, Ernährung, Schlafen oder zu anderen Themen werden beantwortet. Außerdem können auch Gesprächstermine zu den üblichen Öffnungszeiten vereinbart werden. „Caféchen“, der offene Treff, mittwochs von 15 Uhr bis 17 Uhr, ein kostenloses Angebot zum Kennenlernen, Unterhalten, Ausruhen und Stillen für Schwangere, junge Eltern und Bezugspersonen. Eine Familienhebamme und eine Sozialpädagogin stehen für Fragen zur Verfügung. Für Kinder gibt es Spielmöglichkeiten. Familienhebammen: Die Beratungsstelle koordiniert den Einsatz von Familienhebammen im Rems-Murr-Kreis. Familienhebammen sind besonders qualifizierte Hebammen, die Schwangere, Mütter und Familien bis zum ersten Lebensjahr mit Rat und Tat in ganz unterschiedlichen Lebenslagen unterstützen können. Das Angebot ist kostenlos und vertraulich. Informieren können Sie sich auch in einer Zusatzsprechstunde an jedem dritten Mittwoch im Monat von 10 Uhr bis 11 Uhr im Erdgeschoss des KARO.

Ehrenamtliche Schuldnerbegleitung im Familienzentrum KARO

☎ 98224-8912, E-Mail: schuldnernbegleitung@waiblingen.de, im Internet: www.familienzentrum-waiblingen.de. Offene Sprechstunden: dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 17 Uhr, außerhalb dieser Zeiten ist der Anrufbeantworter geschaltet. Beraten wird bei finanzieller Schwierigkeit; eine Anmeldung ist nicht erforderlich; das Angebot ist kostenfrei. Die ehrenamtliche Schuldnerbegleitung ist zur Verschwiegenheit verpflichtet.

Kinderschutzbund Schorndorf/Waiblingen im Familienzentrum KARO

☎ 98224-8914, E-Mail: info@kinderschutzbund-waiblingen.de, im Internet: www.kinderschutzbund-waiblingen.de. Sprechstunden: dienstags von 15 Uhr bis 17 Uhr. Dann können Babysitter, Leihomas oder -opas gebucht werden. – Außerdem sucht die Initiative Ehrenamtliche, die als Leihgroßeltern oder Babysitter aktiv werden möchten; ebenso sind Helferinnen und Helfer willkommen, die sich im „Begleitenden Umgang“ engagieren möchten oder den Kinderschutzbund bei seinen Veranstaltungen unterstützen. Außer per E-Mail kann man sich unter ☎ 07181 88717 (Frau Knauß) informieren.

Familienbildungsstätte/Mehrgenerationenhaus im Familienzentrum KARO

☎ 98224-8920, Fax 98224-8927, E-Mail: info@fbs-waiblingen.de, im Internet: www.fbs-waiblingen.de. Anmeldungen sind erforderlich und per Post möglich, telefonisch, per Fax, per E-Mail und über die Homepage. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 12 Uhr sowie montags und donnerstags von 15 Uhr bis 17.30 Uhr. Kinderbetreuung für Ein- bis Dreijährige montags bis freitags von 8 Uhr bis 12 Uhr – für zwei, drei oder fünf Tage. Aktuell: das neue Programm ist erschienen, Anmeldungen dazu sind sofort möglich. „Entschleunigt“ geht die Familien-Bildungsstätte ins neue Kursjahr. Das neue Programmheft der FBS liegt in Geschäften, Banken und im Familienzentrum KARO selbst aus. Es ist auch im Rathaus und in der Stadtbücherei erhältlich sowie im Internet unter fbs-waiblingen.de.

Ein Abend im September mit Christiane Kutik, Autorin und Familiencoach, und ein Seminar für Eltern in Verbindung mit einem Pilotprojekt der Breuninger Stiftung, Axel Conrad präsentiert im November anhand kleiner Filme klassische konflikthafte Erziehungssituationen mit passenden Lösungsvorschlägen. Beide Dozenten zeigen, wie Eltern gelassener Rolle gerecht werden können.

In der Reihe „Blaue und grüne Tage“ des Familienzentrums KARO trägt die FBS mit „Atempausen im Pflegealltag“ und Handmassagen für die „Begegnung jenseits der Sprache“ zu einem facettenreichen Programm bei. Eröffnet wird die Reihe von Ministerin Katrin Altptner und Erster Bürgermeisterin Christiane Diirr am 12. November bei der Vernissage der gleichnamigen Ausstellung.

Neu ist das „Repair-Café“, das am 17. Oktober erstmals in Waiblingen seine Tore öffnet. Weil viele Dinge zu schade sind zum Wegwerfen und Reparieren Spaß machen kann, wird im Familienzentrum KARO Hilfe zur Selbsthilfe von Hobbytümmlern und leidenschaftlichen Handwerkern auf ehrenamtlicher Basis angeboten. Nachhaltig und sorgfältig werden so Lieblingsstücke gepflegt und wieder aufgewertet.

Auf dem Programm stehen außerdem ein monatliches Sonntagsfrühstück für Alleinerziehende sowie Kinderlieder, Reime und Fingerspiele im Musikgarten in türkischer und englischer Muttersprache und im November ein Crashkurs rund um die Geburt, speziell für Männer, mit Sebastian Mischner.

Jugendtreffs

Juze Beinstein, Rathausstraße 13, ☎ 2051638: dienstags, mittwochs, donnerstags für Jugendliche von 17 Uhr bis 21 Uhr, freitags von 15 Uhr bis 18 Uhr Teenies, von 18 Uhr bis 22 Uhr Jugendliche. In den Ferien von Montag, 27. Juli, bis Freitag, 21. August, geschlossen.

Jugendtreff Bittenfeld, Schillerstraße 114, ☎ 07146 43788: Teenieclub montags und donnerstags von 18 Uhr bis 20 Uhr, (zusätzlich montags von 16 Uhr bis 18 Uhr für Viertklässler), und freitags von 15 Uhr bis 20 Uhr. Jugendliche donnerstags von 20 Uhr bis 22 Uhr und freitags von 20 Uhr bis 23 Uhr. Geschlossen in den Ferien von Donnerstag, 30. Juli, bis Freitag, 11. September.

Jugendtreff Hegnach, Kirchstraße 49, ☎ 57568: Teenies: montags 16 Uhr bis 19 Uhr (Viertklässler); mittwochs 17 Uhr bis 19 Uhr. Jugendliche: mittwochs von 19 Uhr bis 21 Uhr; donnerstags von 17 Uhr bis 21 Uhr, freitags von 18 Uhr bis 22 Uhr.

In den Ferien von Dienstag, 11. August, bis Freitag, 4. September, geschlossen. Außerdem gelten die Ferien-Öffnungszeiten: montags von 16 Uhr bis 19 Uhr (Teenies); mittwochs von 19 Uhr bis 21 Uhr (Jugendliche); donnerstags von 17 Uhr bis 19 Uhr (Teenies) und von 19 Uhr bis 21 Uhr (Jugendliche); freitags von 19 Uhr bis 22 Uhr (Jugendliche).

Jugendtreff Hohenacker, Reckbergstraße 40, ☎ 82561: Jugendliche: dienstags von 17 Uhr bis 22 Uhr, mittwochs von 18 Uhr bis 20 Uhr (von 16 Jahren an bis 22 Uhr). Teenies: donnerstags von 18 Uhr bis 20 Uhr, freitags von 16 Uhr bis 20 Uhr. Girls-Club: donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr. In den Ferien von Donnerstag, 30. Juli, bis Freitag, 11. September, geschlossen.

Jugendtreff Neustadt, Ringstraße 38. Jugendliche: dienstags, mittwochs, donnerstags, freitags von 17 Uhr bis 21 Uhr. In den Ferien von Donnerstag, 30. Juli, bis Freitag, 11. September, geschlossen.

JuCa15, Waiblingen-Süd, Düsseldorf Straße 15, 1. Stock, ☎ 982089, für junge Menschen zwischen zehn und 18 Jahren: montags, dienstags, donnerstags und freitags von 17 Uhr bis 21 Uhr. In den Ferien von Montag, 10. August, bis Freitag, 4. September, geschlossen.

Sommerferien-Programm

Cooler Angebot

Die Sommerferien-Programm der Stadt Waiblingen bietet von Donnerstag, 30. Juli, bis Samstag, 12. September 2015, jede Menge Spaß und Abwechslung für Kinder und Jugendliche im Alter zwischen sechs Jahren und 14 Jahren. Ob man nun einen Besuch bei der Feuerwehr oder der Polizei machen möchte, einen Taekwondo-Schnupperkurs belegen will oder sich im „Elektrobasteln“ versucht – den unterschiedlichen Wünschen und Interessen sind nahezu keine Grenzen gesetzt. Denn mehr als 60 Programmpunkte, für die es noch Plätze gibt, sorgen für echte Erlebnisse. Ganz lokal lässt sich beispielsweise die Bäckerei besichtigen oder gar die Kläranlage. Der Hochseilgarten lockt die Naturfreunde, ebenso der Kelten-schatz im Hegnacher Hartwald und das Angebot auf dem Finkenberg. Auch bei der Stadtrand-Erholung in Bittenfeld können die Kinder Spaß und Abenteuer erleben. Anmeldungen sind über das Internet unter www.unser-ferienprogramm.de/waiblingenmoeglich. Anmelde-schluss ist am Freitag, 17. Juli.

Schuljahresplaner 2016/2017

Die Ferien stets im Blick

Der neue Schuljahresplaner 2016/2017 ist erschienen, er ist vom Fachbereich Bildung und Erziehung, Abteilung Schulen, herausgebracht worden. Auf dem Planer lässt es sich leicht ablesen, wann an Baden-Württembergischen Schulen Ferien gemacht werden. Aufgelistet sind zusätzlich die Ferien in allen anderen Bundesländern sowie die „langfristige Sommerferienregelung 2018 bis 2021“.

Wer den Kalender möchte, kann ihn beim Fachbereich Bildung und Erziehung, Abteilung Schulen, Marktstraße 1, 71332 Waiblingen, abholen. Außerdem ist er im Bürgerbüro des Rathauses sowie bei den Ortschaftsverwaltungen erhältlich. Auch im Internet lässt sich der Schuljahresplaner herunterladen unter www.waiblingen.de, Thema: Bildung und Erziehung, Schulen, Schuljahresplaner.



Kurzurlaub in Frankreich – und das mitten in Waiblingen

(mhf) Ein anregender Duft zieht durch die Gassen. Sofort steigt einem der Geruch von köstlich belegten Flammkuchen, angebratenen Garnelenspießen, frisch gemachten Crêpes und noch vielem mehr in die Nase. Auf dem Marktplatz sind Tische und Bänke aufgestellt, große weiße Sonnenschirme spenden den Besuchern genug Schatten, die Tische sind mit weißen Tischdecken bezogen und darauf der wunderbar duftende Lavendel. Auch dieses Jahr waren die Französischen Tage in Waiblingen von Samstag, 11. Juli, bis Montag, 13. Juli 2015, wie ein Kurzurlaub für die Besucher. Für das leibliche Wohl wurde mit Leckereien aus Frankreich wie

Quiche-Lorraine, Ratatouille, Merguez, Fischbrötchen aller Art, Camembert und Schnecken gesorgt. Am Stand mit den Flammkuchen drängten sich die Besucher, die Bäcker kamen gar nicht nach mit dem Flammkuchen backen, so groß war der Andrang. Auch der Crêpe-Stand war sehr beliebt, vor allem bei den kleinen Besuchern. Zu trinken gab es viele edle französische Weine, natürlich durfte auch der Champagner nicht fehlen – das „Weinhäuslé“ hielt eine große Auswahl parat. Am Samstagabend wurde der Marktplatz zu einem besonderen Treffpunkt für Gourmets und Frankreichliebhaber: schon um 19 Uhr waren alle Tische

besetzt und die Atmosphäre war entspannt. Die Gäste saßen gemächlich beieinander, probierten die Weine und die vielen Köstlichkeiten. Da an den Französischen Tagen Chansons in dezenter Lautstärke erklangen, konnten die Besucher über den Marktplatz schlendern, mit den Nachbarn plaudern und das Leben genießen. „Das gute Essen und Trinken steht bei den Besuchern im Vordergrund“, betont Melanie Mitna, Organisatorin und Geschäftsführerin des Vereins Innenstadtmaking Waiblingen. Mitten in der Altstadt drei Tage lang französische Atmosphäre genießen – das gibt es nächstes Jahr wieder!

Fotos: David

Zillhardtshof bei Hohenacker

Anschluss an Kanalisation dauert bis April 2016

(red) Der Zillhardtshof bei Hohenacker wird an die öffentliche Kanalisation angeschlossen. Die Straßenbau- und Kanalanchlussarbeiten führt die Firma Carl Rossaro aus Aalen aus. Dies zu beschließen, hatten der Ortschaftsrat Hohenacker und der Betriebsausschuss Stadtentwässerung dem Gemeinderat im Juni empfohlen. Die Bieterin hatte das wirtschaftlichste Angebot für die Entwässerungskanalarbeiten in Höhe von mehr als 258 000 Euro abgegeben und in Höhe von knapp 135 000 Euro für die Straßenbauarbeiten sowie die Regenwasserableitung. Mit den Arbeiten ist inzwischen begonnen worden; sie sollen im April 2016 beendet sein.

Das Regierungspräsidium Stuttgart beschied den Antrag auf Zuwendung für die „Projektunterstützung für wasserwirtschaftliche Maßnahmen“ positiv und sicherte einen Zuschuss von 30 Prozent der Baukosten zu. Die Herstellung der Schmutzwasserleitung wird damit mit knapp 162 000 Euro gefördert.

Bauarbeiten in der Marktgarage

Innenstadtnahe Parkmöglichkeiten nutzen

In der Marktgarage stehen wegen der Bauarbeiten voraussichtlich noch bis Oktober/November dieses Jahres weniger Parkplätze zur Verfügung. Die Parkierungsgesellschaft der Stadt Waiblingen weist darauf hin, dass Besucher des Wochenmarkts und der Innenstadtschäfte bequem auch in der Postplatz-Garage parken können, in der innenstadtnahen Tiefgarage des Bürgerzentrums oder auf dem Marktplatz Galerie – der Marktplatz und die Altstadt sind von allen Parkplätzen aus auf kurzem Weg zu erreichen.

Ausstellungen, Galerien

Galerie Stihl Waiblingen – Weingärtner Vorstadt 12. „Spiegel der Seele. Landschaftszeichnungen der Romantik“ der „Stiftung Museum Kunstpalast, Düsseldorf“. Zu sehen sind 100 Handzeichnungen, unter anderem von Aschenbach, Carus, Menzel oder Schuren. Öffnungszeiten bis 23. August: Dienstag bis Sonntag von 11 Uhr bis 18 Uhr, donnerstags bis 20 Uhr.

Haus der Stadtgeschichte – Weingärtner Vorstadt 20. Derzeit (außer der Dauerausstellung) Sonderausstellung „Kriegsende 1945 in Waiblingen“. Gebühr: zwei Euro. Öffnungszeiten bis 13. September: dienstags bis samstags von 14 Uhr bis 18 Uhr, sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr.

VHS – Bürgermühlenweg 4. „Polnische Filmpunkte der 60er-Jahre“, Vernissage zur Ausstellung am Freitag, 17. Juli, um 18.45 Uhr. Zu sehen sind auch internationale Plakate aus der Sammlung des Weinstädters Hans-Jörg Maier. Zu sehen bis 15. Dezember zu den Büro- und Kurszeiten.

Stadtbücherei – Kurze Straße 24, Marktdreieck. „Pantanal, ein bedrohtes Paradies“. Großformatige Bilder, ergänzt mit Texttafeln zum südamerikanischen „Garten Eden“. Öffnungszeiten bis 18. Juli: dienstags bis freitags von 10 Uhr bis 18.30 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr. Vortrag von Dipl.-Biol. Angelika Hofer am Freitag, 17. Juli, um 18 Uhr. – „Leben mit den Mönchen“, Fotografien von Veit Utz Bross sind von 29. Juli bis 31. August zu sehen.

Landratsamt – Alter Postplatz 10. „Schaffensjahre – Das Wirtschaftswunder an Rems und Murr 1950 - 1970“. Ausgestellt sind Bilder der Wirtschaftswunderzeit, Werbeunterlagen und Produkte. Zur Ausstellung ist ein Begleitbuch erschienen. Öffnungszeiten bis 25. September: montags bis mittwochs von 8 Uhr bis 17 Uhr, donnerstags von 8 Uhr bis 18 Uhr sowie freitags von 8 Uhr bis 13 Uhr.

Hochwachturm – Der Turm ist samstags und sonntags von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr geöffnet. Eine Besichtigung ist auch an anderen Tagen zu den Öffnungszeiten der Tourist-Information möglich (montags bis freitags von 9 Uhr bis 18 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 13 Uhr). Der Schlüssel kann gegen ein Pfand in der Tourist-Information, ☎ 07151 5001-155, Scheuergasse 4, abgeholt werden. – Zeichnungen zu Achim von Arnims historischem Roman „Die Kronenwächter“ von Gerhard von der Grinten können zu diesen Zeiten besichtigt werden. Ebenso die Ausstellung zum „Staufer-Mythos“ sowie die Achim-von-Arnim-Stube, die im Gedenken an den Autor des in Waiblingen spielenden Romans eingerichtet wurde.

Firmen-Notizen

Mergenthaler Immobilien als „sozial engagiert“ gewürdigt

Der Mergenthaler Immobilien AG ist am 1. Juli in einer Feierstunde im Neuen Schloss in Stuttgart der Titel „Sozial engagiert 2015“ verliehen worden. Das Waiblinger Unternehmen hatte sich um den undotierten „Mittelstandspreis für soziale Verantwortung in Baden-Württemberg 2015“ beworben und war in ihrer Kategorie nominiert worden. Gewürdigt wurde die Mergenthaler Immobilien AG für ihre vielfältige Förderung von Sport- und anderen Vereinen in Waiblingen und in der näheren Umgebung, die aktive Kinder- und Jugendarbeit betreiben. Aber auch Bernd Mergenthalers persönliches Engagement im Ehrenamt als Aktiver bei der Freiwilligen Feuerwehr, Abteilung Hohenacker, wurde gewürdigt.

Bewerben konnte sich, wer Einrichtungen oder (Sport-)Vereine unterstützt und sich gemeinsam mit ihnen gesellschaftlich engagiert. Der Preis wird seit neun Jahren von der Caritas und dem Ministerium für Finanzen und Wirtschaft ausgelobt; zum ersten Mal war die Diakonie Partner der Ausschreibung. Das Motto war „Leistung – Engagement – Anerkennung“. Damit sollen das freiwillige soziale und gesellschaftliche Engagement der Unternehmen gewürdigt werden. Mit knapp 280 eingegangenen Bewerbungen wurde in diesem Jahr wiederholt ein Teilnehmerrekord aufgestellt.

Stihl unterstützt SOS-Kinderdorf

Die SOS-Kinderdörfer gibt es in Deutschland seit 60 Jahren, seit vielen Jahren unterstützen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stihl AG sowie das Unternehmen selbst diese Einrichtung sowohl finanziell als auch durch Arbeitseinsatz. Die SOS-Kinderdorfstiftung dankte jetzt für dieses Engagement, das im Wunsch der Mitarbeiter, Menschen in Not zu helfen, begründet liegt. Den von den Angestellten gesammelten Spenden setzt die Stihl-AG jeweils einen Betrag obendrauf. Auch Arbeitseinsätze bei der Gartenpflege in den Einrichtungen gehören dazu, Stihl-Produkte leisten dabei stets wertvolle Dienste. Unterstützung aus dem Firmenengagement fließt beispielsweise auch nach Nepal oder auf die Philippinen.

Mehrgeschossige Kindergärten

Brandschutz muss kurzfristig angepasst werden

(red) „Dass der Brandschutz den neuen Bestimmungen angepasst werden muss, zieht sich wie ein roter Faden durch die städtischen Liegenschaften.“ Das hat Michael Gunser, der Leiter des Fachbereichs Hochbau und Gebäudemanagement, am Dienstag, 14. Juli 2015, in der Sitzung des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt erklärt.

Im speziellen Fall geht es um die größeren, die mehrgeschossigen Kindertageseinrichtungen in der Stadt. In vier Einrichtungen müssen kurzfristig Brandschutzmaßnahmen umgesetzt werden. Dabei handelt es sich um das Kinderhaus Mitte, das Kinderhaus Im Sämann, den Kindergarten Beim Wasserturm und den Waldorfindergarten in Neustadt. Eine Begehung mit der Feuerwehr und der städtischen Abteilung Baurecht im März und April dieses Jahres ergab erhöhten Bedarf an Brandschutz.

Türen ertüchtigen

Neu ist, dass von den Fachbehörden in den Kindertageseinrichtungen Rauchabschnitte definiert wurden, die weitere Brandschutzmaßnahmen erforderlich machen. Für alle begutachteten Einrichtungen sind deshalb folgende Maßnahmen vorgesehen: die Geschosse müssen brandschutztechnisch rauchdicht voneinander getrennt werden; Verbindungstüren zum Treppenhaus sind deshalb zu ertüchtigen oder müssen ergänzt werden. Vorhandene, funkvernetzte Rauchmelder müssen teilweise ergänzt werden wie zum Beispiel in Lagerräumen. Aufzüge müssen, wenn vorhanden, durch feuerhemmende, rauchdichte und selbstschließende Türen von den übrigen Bereichen getrennt werden.

Fürs Kinderhaus Mitte entstehen Kosten in Höhe von 14 000 Euro; die Maßnahmen im Kinderhaus Im Sämann kosten 46 000 Euro; die im Kindergarten Beim Wasserturm und die im Waldorfindergarten jeweils 11 000 Euro. Das Gremium stimmte zu, überplanmäßig 82 000 Euro dafür zur Verfügung zu stellen. Die Ausgaben werden durch nicht benötigte Gelder durch bessere Ergebnisse bei Ausschreibungen gedeckt.



Gehweg wird verbreitert und abgesenkt

(red) Bei einer Begehung des Ortschaftsrats Hegnach, bei der auch die Wegebeziehung im Zusammenhang mit dem Seniorenzentrum in der Ortsmitte unter die Lupe genommen worden war, wurde festgehalten, dass der Bordstein an den Gehwegübergängen in der Hauptstraße abgesenkt werden muss. Im oberen Teil der Hauptstraße ist dies inzwischen umgesetzt worden; eine weitere Maßnahme wird in den nächsten Tagen vom städtischen Betriebshof angegangen. Michael Seeger, der Leiter des Fachbereichs Städtische Infrastruktur, erläuterte jüngst, dass das Blumenbeet unterhalb des Buswartehäuschens in der Hauptstraße um etwa einen Meter zugunsten eines breiteren Gehwegs verkleinert werden und der gegenüberliegende durch eine Baumwurzel aufgebogene Belag eingeebnet werden soll. Nach dem Betriebshof legen noch die städtischen Gärtner Hand an.

Foto: Redmann

Amtliche

Bekanntmachungen

Sitzungskalender

Fortsetzung von Seite 1

Am Donnerstag, 23. Juli 2015, findet um 19 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Gemeinderats statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Besetzung der Stelle der Ortsvorsteherin/des Ortsvorstehers von Bittenfeld
4. Rückabwicklung des Erbaurechtsvertrags über das Objekt Marktplatz 6 – Vergleichsvorschlag
5. Jahresabschlüsse 2014 der Städtischen Gesellschaften – Ergebnisverwendung und Entlastung von Geschäftsführungen und Aufsichtsräten
6. Energieagentur Rems-Murr gGmbH – Tätigkeitsbericht – Zustimmung Jahresabschluss 2014 – Zustimmung Wirtschaftsplan 2016
7. Bebauungsplan „Pflegeeinrichtung und Betreutes Wohnen Ortsmitte Beinstein“

und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Planbereich 13, Gemarkung Beinstein – Satzungsbeschluss

8. Bebauungsplan „Sauhalde und Satzung über Örtliche Bauvorschriften – Änderung“ Planbereich 06.06, Gemarkung Waiblingen – Aufstellungsbeschluss
9. Bebauungsplan und Satzung über Örtliche Bauvorschriften „Gewerbegebiet Amsenbühl – Fortschreibung Zentrenkonzept – 1. Änderung“ – Auslegungsbeschluss
10. Rundsporthalle – Modernisierung und Instandsetzung – Machbarkeitsuntersuchung und Abstimmung mit den Nutzern – weiterer Planungsbeschluss
11. Salier-Gymnasium, Modernisierung BT 1+2 – Elektrotechnik – Vergabe
12. Staufer-Gemeinschaftsschule, Sporthalle 1 – Sanierung Wasserschaden – Zwischenbericht und überplanmäßige Mittelbereitstellung
13. Verschiedenes
14. Anfragen

Stadt Waiblingen

>Berufsstart!

DEINE ZUKUNFT BEGINNT JETZT...

Die **Stadt Waiblingen** bildet in verschiedenen Arbeitsgebieten Nachwuchskräfte aus, die die Stadtverwaltung bei ihren vielfältigen Aufgaben unterstützen. Der Aufgabenkatalog der Stadtverwaltung berührt viele Lebensbereiche der Bürgerinnen und Bürger und beinhaltet beispielsweise Kindertageseinrichtungen, Jugend- und Kultureinrichtungen wie die Villa Roller, die Galerie Stihl Waiblingen oder die Stadtbücherei, die Planung von Bauvorhaben, die Pflege der Grünflächen sowie das Bürgerbüro, das sich unter anderem um die Ausstellung von Personalausweisen und Reisepässen kümmert.

Ausführliche Informationen zu den Ausbildungsberufen

- > **Bauzeichner/-in**, Fachrichtung Architektur
 - > **Erzieher/-in** - praxisintegrierte Ausbildung (PIA) - Anerkennungspraktikum (AP)
 - > **Fachangestellte/-r für Medien- und Informationsdienste**, Fachrichtung Bibliothek
 - > **Gärtner/-in**, Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau
 - > **Verwaltungswirt/in**
- bzw. zu den Studiengängen
- > **Bachelor of Arts** – Public Management
 - > **Bachelor of Arts** – Soziale Arbeit (kann erst ab 2017 wieder angeboten werden)

finden Sie auf unserer unten genannten Homepage.

Bei Interesse bewerben Sie sich für das Jahr 2016 bitte mit Lebenslauf und Kopien der letzten drei Schulzeugnisse oder des Schulabschlusszeugnisses bis zum 15.10.2015 vorzugsweise über unser Online-Bewerberportal unter www.waiblingen.de (Das Rathaus / Karriere / Stellenangebote).

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Ausbildungsleiterin der Stadt Waiblingen, Frau Golombek, Telefon 07151/5001-285.